



Schutz kritischer Infrastruktur: Energieinfrastruktur - unterseeische Verbindungen - Großinfrastrukturprojekte in Dänemark

Handout zur Zielmarktanalyse

Geschäftsanbahnungsreise März/April 2025



IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsch-Dänische Handelskammer

Kongens Nytorv 26, 3. sal 1050 København K

E-Mail: info@handelskammer.dk

Telefon: +45 33 91 33 35

www.handelskammer.dk

Text und Redaktion

Mette-Kathrine Kundby

Tamara Lang

Emil Klüver-Kristensen

Leo Berking

Jakob Dölz

Stand

13.02.2025

Bildnachweis

[balipadma \(Shutterstock\)](#)

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsch-Dänische
Handelskammer
Dansk-Tysk
Handelskammer

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ZIVILE
SICHERHEITSTECHNOLOGIEN

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für die Geschäftsanbahnungsreise der Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen - Dänemark erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

1	Abstract	1
2	Wirtschaftsdaten kompakt.....	2
	Weitere Informationen über zivile maritime Sicherheit in Dänemark.....	8
3	Branchenspezifische Informationen.....	9
3.1	Sicherheitspolitischer Rahmen	9
3.1.1	Sicherheitspolitische Entwicklungen.....	9
3.1.2	Trends auf dem Zielmarkt Dänemark	9
3.1.3	Anstehende Reformen, Gesetze und Initiativen.....	10
3.2	Rechtliches zu Vertriebswegen in Dänemark.....	11
3.2.1	Etablierungsformen in Dänemark	12
3.3	Bildung und Forschung	13
3.3.1	Das dänische Bildungssystem.....	14
3.3.2	Forschung und Entwicklung in Dänemark	14
3.4	Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele	16
3.4.1	Energieinfrastruktur – Übersicht und Investitionsklima	16
3.4.2	Unterseeische Verbindungen	18
3.4.3	Großinfrastruktur	20
3.5	Wettbewerbssituation	22
3.6	Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche ziviler maritimer Sicherheitstechnologien.....	23
4	Kontaktadressen	24
4.1	Institutionen	24
4.2	Sicherheitsbranche	24
4.2.1	Vereine und Verbände	24
4.2.2	Ministerien und Behörden	25
4.2.3	Wissenschaftliche Einrichtungen.....	25
4.2.4	Messen und Konferenzen	26
4.3	Maritime Branche.....	27
4.3.1	Vereine und Verbände	27
4.3.2	Ministerien und Behörden	27
4.3.3	Wissenschaftliche Einrichtungen.....	28
4.4	Energieinfrastruktur	29
4.4.1	Vereine und Verbände	29
4.4.2	Ministerien und Behörden	29
4.4.3	Wissenschaftliche Einrichtungen.....	30
4.4.4	Informationszentren.....	31
4.4.5	Betreiber Offshore-Windparks	31
4.4.6	Energiegesellschaften - Auswahl.....	31
4.5	Unterseeische Verbindungen.....	32
4.5.1	Betreiber unterseeischer Verbindungen.....	32
4.5.2	Wichtige Institutionen	33

4.6	Großinfrastruktur.....	33
4.6.1	Ministerien und Behörden	33
Quellenverzeichnis		34

1 Abstract

Dänemark sieht sich in den letzten Jahren verstärkt sicherheitspolitischen Herausforderungen ausgesetzt, die durch geopolitische Spannungen, hybride Bedrohungen und die Notwendigkeit eines verbesserten Schutzes kritischer Infrastrukturen geprägt sind. Die geografische Lage des Landes, seine Mitgliedschaft in der EU und NATO sowie seine energiepolitische und wirtschaftliche Ausrichtung machen es zu einem strategisch relevanten Akteur in Europa.

Die zunehmende Verwundbarkeit von Infrastrukturen, insbesondere durch Cyberangriffe und physische Sabotageakte, wurde durch Vorfälle wie die Beschädigungen an den Nordstream-Pipelines sowie Spionageangriffe auf Unterseekabel deutlich. Dies führt zu einer Neuausrichtung der dänischen Sicherheitsstrategie, verstärkten Investitionen in den Schutz kritischer Infrastrukturen und der Etablierung neuer Institutionen wie dem Ministerium für Gesellschaftssicherheit und Abwehrbereitschaft.

Auf gesetzgeberischer Ebene werden Reformen zur Umsetzung der EU-Richtlinien NIS-2 und CER vorangetrieben, um Unternehmen zu einer verbesserten Cybersicherheit und physischen Resilienz zu verpflichten. Diese Vorschriften betreffen Unternehmen auch im maritimen Bereich, insbesondere in den Sektoren: Energie, Telekommunikation, Finanzen und digitale Infrastruktur.

In der dänischen Wirtschaft zeigt sich eine steigende Bereitschaft zur Investition in Sicherheitsmaßnahmen. Unternehmen fordern eine engere Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen, insbesondere im Bereich der IT-Sicherheit. Auch im Energiesektor wird verstärkt auf nachhaltige und sichere Infrastrukturen gesetzt, insbesondere im Bereich der Offshore-Windenergie, die eine zentrale Rolle in der dänischen Energie -und Wirtschaftspolitik einnimmt.

Forschung und Entwicklung im Bereich Sicherheit werden zunehmend durch öffentlich-private Kooperationen vorangetrieben. Universitäre Einrichtungen und Forschungszentren arbeiten gemeinsam mit Unternehmen an innovativen Lösungen zur Stärkung der nationalen Sicherheit.

Marktchancen im Bereich ziviler maritimer Sicherheitstechnologien bieten sich in Dänemark vor allem in Verbindung mit dem künftigen Bedarf nach Sicherheitslösungen im Offshore-Windenergiesektor und im Bereich der Cybersicherheit. Die Investitionsbereitschaft in Sicherheitstechnologien ist durch steigende Bedrohungen und Vorfälle, wie etwa Beschädigungen an Unterseekabeln, gewachsen. Bestehende Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Dänemark sowie das hohe Vertrauen in deutsche Produkte erleichtern den Markteintritt. Zudem spielt Deutschland eine zentrale Rolle als Abnehmer dänischer Energieexporte, insbesondere von Windkraft und (grünem) Wasserstoff. Deutsche Unternehmen stehen in Konkurrenz zu internationalen Akteuren, da die dänische Branche global vernetzt ist. Die junge und dynamische Cybersicherheitsbranche in Dänemark sowie die maritime Spezialisierung vieler Sicherheitsunternehmen bieten ausgezeichnete Anknüpfungspunkte für deutsche Unternehmen, die in diesem Markt Fuß fassen wollen.

2 Wirtschaftsdaten kompakt

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

Dänemark

Dezember 2024



GERMANY
TRADE & INVEST

Bevölkerung und Ressourcen

Fläche (km ²)	42.920
Einwohner (Mio.)	2024: 6,0*; 2029: 6,1*; 2034: 6,1*
Bevölkerungswachstum (%)	2024: 0,5*; 2029: 0,2*; 2034: 0,1*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)	2024: 1,5*
Altersstruktur	2024: 0-14 Jahre: 15,7%; 15-24 Jahre: 12,1%; 25-64 Jahre: 51,4%; 65 Jahre und darüber: 20,9%*
Geschäftssprache(n)	Dänisch, Englisch, Deutsch
Rohstoffe	Erdöl, Erdgas, Salz, Kalkstein, Kreide, Steine, Kies und Sand
Gas - Produktion (Mrd. cbm)	2021: 1,5; 2022: 1,4; 2023: 1,4
Gas - Reserven (Billionen cbm)	2020: 0,0
Erdöl - Produktion (Tsd. bpd)	2021: 66,4; 2022: 65,4; 2023: 60,0
Erdöl - Reserven (Mrd. Barrel)	2020: 0,4

Wirtschaftslage

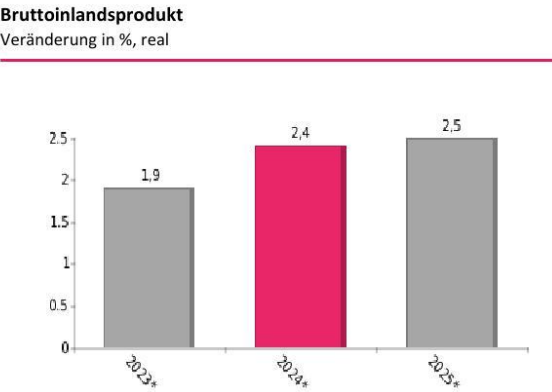
Währung	Bezeichnung Kurs (August 2024) Jahresdurchschnitt	Dänische Krone (dkr); 1 dkr = 100 Oere 1 Euro = 7,459 dkr; 1 US\$ = 6,728 dkr 2023: 1 Euro = 7,451 dkr; 1 US\$ = 6,893 dkr 2022: 1 Euro = 7,440 dkr; 1 US\$ = 7,083 dkr 2021: 1 Euro = 7,437 dkr; 1 US\$ = 6,292 dkr
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)		
- Mrd. US\$		2023: 407,1*; 2024: 412,3*; 2025: 431,2*
- Mrd. dkr		2023: 2.805*; 2024: 2.842*; 2025: 2.964*
BIP/Kopf (nominal)		
- US\$		2023: 68.619*; 2024: 69.273*; 2025: 71.967*
- dkr		2023: 472.764*; 2024: 477.526*; 2025: 494.701*
BIP/Kopf in Kaufkraftstandard		2021: 44.100; 2022: 48.400; 2023: 48.000
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)		2022: Handel/Gaststätten/Hotels 18,5; Bergbau/Industrie 17,0; Transport/Logistik/Kommunikation 12,9; Bau 5,3; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 1,3; Sonstige 45,0
BIP-Verwendung (Anteil an BIP in %)		2022: Privatverbrauch 43,3; Bruttoanlageinvestitionen 21,9; Staatsverbrauch 21,8; Außenbeitrag 11,1; Bestandsveränderungen 2,0

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-1-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Wirtschaftswachstum



Inflationsrate (%)	2023: 3,4*; 2024: 1,3*; 2025: 1,9*
Arbeitslosenquote (%)	2023: 5,1*; 2024: 5,8*; 2025: 5,8*
Haushaltssaldo (% des BIP)	2023: 3,3*; 2024: 2,3*; 2025: 1,5*
Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)	2023: 9,8*; 2024: 10,6*; 2025: 10,1*
Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat)	2023: 22,8*; 2024: 21,9*; 2025: 21,7*
Ausgaben für F&E (% des BIP)	2019: 2,9; 2020: 3,0; 2021: 2,8
Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)	2023: 33,6*; 2024: 31,0*; 2025: 29,3*
Ausländische Direktinvestitionen	
- Nettotransaktionen (Mio. US\$)	2021: 7.095; 2022: 7.750; 2023: 8.760
- Bestand (Mio. US\$)	2021: 124.389; 2022: 116.291; 2023: 125.051
- Hauptländer (Anteil in %, Bestand)	2023: Vereinigtes Königreich 17,3; Schweden 13,9; Luxemburg 13,1; Norwegen 10,3; Deutschland 7,0; Niederlande 6,0; Finnland 5,3; Sonstige 27,1
- Hauptbranchen (Anteil in %, Bestand)	2023: Finanz- und Versicherungsdienstleistungen 39,5; Verarbeitende Industrie 16,4; freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen 12,7; Handel und Transport 8,7; Immobiliengeschäfte 6,8; Information und Kommunikation 6,1; Sonstige 9,8
Währungsreserven (Mrd. US\$, zum 31.12.)	2021: 70,4; 2022: 72,5; 2023: 78,1
Auslandsverschuldung (Mrd. US\$, zum 31.12.)	2021: 615,7; 2022: 509,1; 2023: 538,5

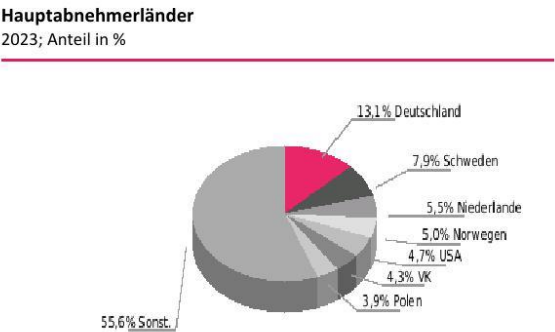
Außenwirtschaft

Warenhandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)	2021	%	2022	%	2023	%	
	Ausfuhr	125,4	17,3	129,8	3,5	136,1	4,8
	Einfuhr	120,3	25,6	127,1	5,7	126,4	-0,5
	Saldo	5,1		2,7		9,7	

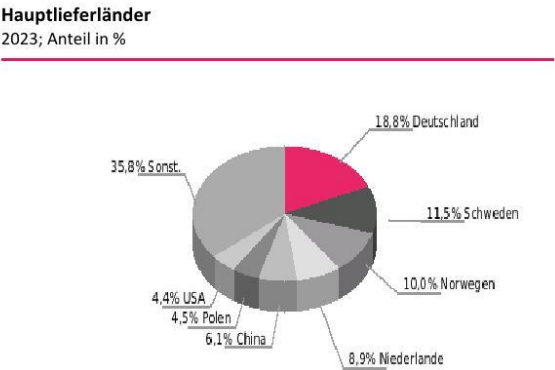
* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose -2-

Exportquote (Exporte/BIP in %)	*Aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit wird der Warenhandel des Landes in US\$ angegeben. Den Warenhandel auf Eurobasis finden Sie bei Eurostat . 2021: 30,7; 2022: 32,3; 2023: 33,4
Exportgüter nach SITC (% der Gesamtexporte)	2023: Chem. Erzeugnisse 23,8; Nahrungsmittel 15,1; Maschinen 12,1; Textilien/Bekleidung 5,2; Elektronik 3,7; Kfz und -Teile 3,0; Metallwaren 3,0; Elektrotechnik 2,9; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 2,8; Mess- und Regeltechnik 2,5; Sonstige 25,9
Importgüter nach SITC (% der Gesamtimporte)	2023: Chem. Erzeugnisse 12,1; Nahrungsmittel 11,3; Maschinen 9,4; Kfz und -Teile 8,9; Elektronik 6,6; Gas 6,5; Textilien/Bekleidung 5,4; Elektrotechnik 4,9; Metallwaren 3,2; Eisen und Stahl 2,9; Sonstige 28,8

Hauptabnehmerländer



Hauptlieferländer



Dienstleistungshandel (Mrd. US\$,
Veränderung zum Vorjahr in %,
Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
DL-Exporte	97,2	27,9	131,8	35,6	114,4	-13,3
DL-Importe	85,1	18,4	99,9	17,4	106,8	6,9
Saldo	12,1		31,9		7,6	

Freihandelsabkommen mit
Ländergruppen (ohne EU)

Das Land profitiert im Rahmen seiner EU-Mitgliedschaft von den Freihandelsabkommen der EU. Derzeit bestehen Abkommen mit 78 Staaten; weitere Freihandelsabkommen werden zurzeit verhandelt.; Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory

Mitgliedschaft in Zollunion

EU, seit 01.01.1973

Außenhandel Deutschlands mit Dänemark

Warenhandel (Mrd. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
dt. Exporte	20,9	13,0	24,0	14,7	22,2	-7,4
dt. Importe	12,6	13,2	16,0	26,6	14,8	-7,2
Saldo	8,3		8,0		7,4	

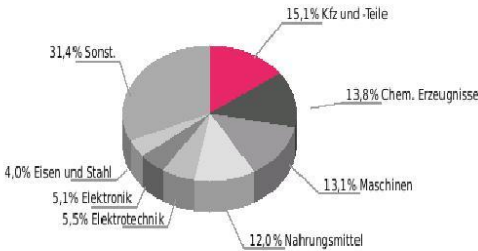
Halbjahreswert (Mrd. Euro)

- deutsche Exporte
- deutsche Importe

H1/2024: 11,8 (+1,5%)
H1/2024: 7,5 (-1,8%)

Deutsche Exportgüter

Deutsche Exportgüter nach SITC
2023; % der Gesamtexporte



Deutsche Importgüter nach SITC
(% der Gesamtimporte)

2023: Nahrungsmittel 20,7; Chem. Erzeugnisse 11,7; Maschinen 11,7; Kfz und -Teile 6,6; Strom 6,0; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 5,0; Metallwaren 4,0; Getränke/Tabak 3,4; Elektrotechnik 2,6; Sonstige Fahrzeuge 2,2; Sonstige 26,1

Rangstelle bei deutschen Exporten

2023: 16 von 239 Handelspartnern

Rangstelle bei deutschen Importen

2023: 22 von 239 Handelspartnern

Dienstleistungshandel (ohne Reiseverkehr) (Mrd. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Einnahmen	3,5	15,9	4,5	26,6	4,5	0,0
Ausgaben	5,6	38,1	3,9	-31,7	3,6	-6,0
Saldo	-2,1		0,6		0,9	

Deutsche Direktinvestitionen
(Mio. Euro)

- Bestand

2020: 7.193; 2021: 9.046; 2022: 9.258

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-4-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

- Nettotransaktionen	2021: +2.642; 2022: +2.237; 2023: +4.943*
Direktinvestitionen Dänemarks in Deutschland (Mio. Euro)	
- Bestand	2020: 8.675; 2021: 9.405; 2022: 11.535
- Nettotransaktionen	2021: +171; 2022: +1.306; 2023: +707*
Doppelbesteuerungsabkommen	Abkommen vom 22.11.1995; in Kraft seit 25.12.1996
Investitionsschutzabkommen	EU-Mitglied; kein Abkommen
Auslandshandelskammer	Kopenhagen, www.handelskammer.dk
Deutsche Auslandsvertretung	Kopenhagen, www.kopenhagen.diplo.de
Auslandsvertretung Dänemarks in Deutschland	Berlin, http://tyskland.um.dk/de

Außenhandel der EU mit Dänemark

Warenhandel EU-27 (Mrd. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Exporte der EU	71,0	16,6	82,7	16,5	78,3	-5,3
Importe der EU	55,4	14,1	68,9	24,2	70,8	2,8
Saldo	15,5		13,9		7,5	

Halbjahreswert EU-27 (Mrd. Euro)

- Exporte der EU	H1/2024: 39,4 (-2,2%)
- Importe der EU	H1/2024: 35,3 (-2%)

Dienstleistungshandel EU-27 (Mrd. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2020	%	2021	%	2022	%
DL-Exporte der EU	22,8	-17,6	26,7	17,1	35,9	34,7
DL-Importe der EU	19,0	-9,4	23,4	23,6	26,7	13,8
Saldo	3,8		3,2		9,3	

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Treibhausgasemissionen (tCO ₂ eq. pro Kopf)	2011: 10,3; 2021: 7,6
Treibhausgasemissionen (Anteil weltweit in %)	2011: 0,1; 2021: <0,1
Emissionsintensität (tCO ₂ eq. pro Mio. US\$ BIP)	2011: 167,0; 2021: 109,4
Erneuerbare Energien (Anteil am Primärenergieangebot in %)	2011: 22,2; 2021: 40,4
Emissionsstärkste Sektoren (2021, nur national, Anteil in %)	Transport: 27,2; Landwirtschaft: 24,8; Elektrizität/Wärme: 20,7
Stromverbrauch/Kopf (kWh)	2022: 5.852

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-5-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Sustainable Development Goals Index 2024 3 von 167 Handelspartnern

Einschätzung des Geschäftsumfelds

Länderkategorie für Exportkreditgarantien	Keine Risikoeinstufung
Corruption Perceptions Index 2023 (Rang)	1 von 180 Ländern
Logistics-Performance-Index 2023 (Rang)	3 von 139 Ländern
Internetqualität 2023 (Rang)	4 von 121 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter www.gtai.de/daenemark abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, AUMA, BMF, BMWK, BMZ, Bundesbank, CIA, Climatewatch, Destatis, Energyinstitute, Euler Hermes, Europäische Kommission, Eurostat, FAO, IEA, IWF, OECD, SDSN, United Nations, UN Comtrade, UNCTAD, UN-Stats, Transparency International, Weltbank. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die ***kursiv gedruckten Daten*** stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihr Ansprechpartner
bei Germany Trade & Invest:
Leonie Schneiderhöhn
T +49 (0) 228 249 93-279
leonie.schneiderhoehn@gtai.de

**Germany Trade & Invest
Standort Bonn**
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Deutschland
T +49 (0)228 249 93-0
trade@gtai.de
www.gtai.de/de/trade

**Germany Trade & Invest
Hauptsitz**
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 200 099-0
invest@gtai.de
www.gtai.de/en/invest

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-6-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Weitere Informationen über zivile maritime Sicherheit in Dänemark

GTAI-Informationen zur zivilen maritimen Sicherheit Dänemark	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Dänemark	Gesetze in Dänemark

3 Branchenspezifische Informationen

3.1 Sicherheitspolitischer Rahmen

3.1.1 Sicherheitspolitische Entwicklungen

Innerhalb der ersten Hälfte dieses Jahrzehntes hat sich Dänemark zunehmend mit einer sich verändernden sicherheitspolitischen Dynamik u.a. im Zuge verstärkter geopolitischer Spannungen im Land und benachbarten Regionen konfrontiert gesehen. Diese Entwicklung wird auch in den kommenden Jahren weiterhin von großer Bedeutung sein. Die dänische Ausgangsposition ist hierbei vor allem durch seine Geografie, Mitgliedschaft in der EU und NATO, sowie der Wirtschaftsstruktur bestimmt. So bildet das Königreich Dänemark sowohl die Schnittstelle zwischen Nord- und Ostsee als auch Mitteleuropa sowie der skandinavischen Halbinsel und erstreckt sich zudem mit den Färöern und Grönland über an geopolitischer Wichtigkeit zunehmende Gebiete im nordatlantischen und arktischen Raum. Eine ambitionierte Energiepolitik, die das Ziel verfolgt, Dänemark und seine europäischen Nachbarländer durch den Ausbau entsprechender Infrastrukturen mit Offshore-Windenergie zu versorgen, sowie eine exportorientierte Wirtschaft mit starken Dienstleistungs- und Informationsbranchen, deren Geschäftsmodell stark vom Freihandel profitiert, bieten in Zeiten geopolitischer Spannungen und Unsicherheiten Angriffsflächen. Zudem rechnet man künftig mit häufigeren Naturkatastrophen und extremen Wetterereignissen¹.

Die Verwundbarkeit in Bereichen kritischer Infrastruktur hat sich nicht nur bei den Beschädigungen an den Nordstream-Pipelines vor Bornholm im Jahr 2022, sondern auch bei Beschädigungen und Spionage an diversen Unterseekabeln in der Ostsee und dem Europäischen Nordmeer gezeigt^{2,3,4,5}. Zudem sind Hackerangriffe für weite Teile der dänischen Wirtschaft nicht länger abstrakte Bedrohungsszenarien, sondern bereits reale Herausforderungen. So wurden im Jahr 2023 22 Energiegesellschaften Ziel von Hackerangriffen^{6,7}.

Von dieser Lage ausgehend erwarten die dänischen Geheimdienste für die kommenden Jahre konkret einen weiter intensivierten Gebrauch hybrider Wirkungsmittel, wie etwa Beeinflussungskampagnen und Sabotageaktionen vonseiten Russlands⁸. Zudem rechnet man damit, dass Russland zunehmend Willens sein wird, NATO-Mitgliedsstaaten mit militärischen Mitteln herauszufordern. Es wird erwartet, dass so die militärische Bedrohung durch Russland in den kommenden Jahren zunehmen wird, jedoch nicht in Form eines militärischen Angriffs auf Dänemark. Insbesondere wird von wachsenden Bedrohungen im Cyberbereich ausgegangen. Dies hängt den dänischen Geheimdiensten zufolge nicht zuletzt mit der wachsenden Risikobereitschaft Russlands zusammen. Dänemark ist aufgrund seiner NATO-Mitgliedschaft, seiner umfassenden Unterstützung der Ukraine und seinem Status als technologisch fortschrittliches Land ein interessantes Ziel von Cyberangriffen. Darüber hinaus geht man von einer seit dem Jahr 2022 steigenden Terrorgefahr aus.

3.1.2 Trends auf dem Zielmarkt Dänemark

Kritische Infrastrukturen und deren Sicherheit sind spätestens nach den Beschädigungen an den Nordstream-Pipelines präsenter in der öffentlichen Wahrnehmung geworden und werden seither neben anderen Sicherheitsthemen verstärkt von der dänischen Politik priorisiert. Dies zeigt sich u.a. in der im Jahr 2023 vom dänischen Parlament verabschiedeten Vereinbarung zur Ausrichtung der Verteidigungskapazitäten für das kommende Jahrzehnt mit einem vorläufigen Budget von 190 Mrd. DKK (ca. 25,5 Mrd. EUR), in dem der Bedarf nach Schutz unterseeischer kritischer Infrastrukturen besonders betont wird⁹. Zudem wurde mit der Einrichtung eines neuen Ministeriums für

¹ Børsen (2024), 100-års-hændelser kan ske hvert andet år i fremtiden

² Jyllands Posten (2025), Kabelgigant efter nye ødelæggelser i Østersøen: Glem ikke søkablerne

³ TV2 (2024), Flere ødelagte kabler i Østersøen – ministre mistænker sabotage

⁴ DR (2023), Skyggekrigen

⁵ Jyllands Posten (2025), Over 100 gange sejlede en russisk fisketrawler frem og tilbage over ødelagt kabel: Nu er der nye billeder fra havbunden

⁶ Energiwatch (2024), 22 energiselskaber blev hacket: "Det var en øjenåbner"

⁷ Green Power Denmark (2023), Samarbejde i forsyningssektoren forhindrer historisk stort cyberangreb

⁸ Forsvarets Efterretningstjeneste (2024), UDSYN 2024

⁹ Altinget (2024), Overblik: Her er alle punkterne i den nye forsvarsaftale

Gesellschaftssicherheit und Abwehrbereitschaft im Jahr 2024 eine klare Behördenverantwortung für die Hantierung von Bedrohungen für die grundlegenden Funktionen in der Gesellschaft geschaffen¹⁰. Vonseiten dieses Ministeriums wurde bereits die Veröffentlichung einer nationalen Strategie zum Schutz kritischer Infrastrukturen angekündigt¹¹. Änderungen in der Denkweise in Bezug auf den Umgang mit kritischer Infrastruktur machen sich auch in Form einer neuen Entwicklung bei den Eigentumsstrukturen bemerkbar, bei der der dänische Staat ein stärkeres Interesse an kritischen Infrastrukturen zeigt. Im Zuge dieses Trends werden Eigentumsanteile an Infrastrukturen tendenziell nicht länger verkauft, sondern erworben, wie beispielsweise im Fall des Kopenhagener Flughafens¹²¹³¹⁴. Der Schutz kritischer Infrastrukturen steht jedoch nicht nur in der öffentlichen Wahrnehmung und bei staatlichen Akteuren hoch auf der Agenda. Auch Unternehmen sehen sich zunehmend dazu veranlasst, verstärkt Investitionen in Sicherheitslösungen zu tätigen. So haben 2023 beispielsweise 7 von 10 Mitgliedern des Verbandes der dänischen Energiebranche "Green Power Denmark" ihre Sicherheitsausgaben, insbesondere für IT, erhöht¹⁵. Darüber hinaus wünschen sich vor allem Unternehmen, die besonders verwundbare Infrastruktur betreiben, explizit ein stärkeres staatliches Engagement. So forderte zum Beispiel der Geschäftsführer des Datenkabelbetreibers in Skandinavien Global Connect kürzlich ein stärkeres finanzielles Engagement des dänischen Staates sowie engere Zusammenarbeit der skandinavischen Länder bei der Überwachung ihrer gemeinsamen Infrastruktur¹⁶.

3.1.3 Anstehende Reformen, Gesetze und Initiativen

Im Jahr 2024 wurde ein neues Ministerium geschaffen, das seitdem u.a. Aufgaben zur Koordination des Schutzes kritischer Infrastrukturen in Dänemark bündelt. Grundlage künftiger (Investitions-) Entscheidungen im Bereich der Sicherheit kritischer Infrastrukturen soll eine nationale Strategie zum Schutz kritischer Infrastrukturen bilden, die sich derzeit in der Ausarbeitungsphase befindet. Seit dem Jahr 2025 ist die neu geschaffene Behörde für Gesellschaftssicherheit (dän. Styrelsen for Samfundssikkerhed/SAMSIK) für die Koordinierung von IT-Sicherheit, Versorgungssicherheit, Informationssicherheit, sowie des nationalen operativen Stabs (vgl. Bundeslagezentrum) verantwortlich. Dies soll durch Beratung und Kommunikation zu Maßnahmen zur Verhinderung und Hantierung kritischer Bedrohungen mit anderen Behörden, Unternehmen und Bürgern geschehen. Zudem ist Verabschiedung von drei Gesetzen zur Umsetzung der EU-Richtlinien NIS-2 (Network and Information Security) und CER (Critical-Entities-Resilience) im Februar 2025 geplant¹⁷¹⁸. NIS-2 soll laut Angaben des zuständigen Ministeriums am 1. Juli 2025 in Kraft treten¹⁹. Im Zuge dieser Neugestaltung der Zuteilung der politischen Verantwortungsbereiche wurde auch auf Behördenebene eine Umstrukturierung vorgenommen.

Oberstes Ziel des Gesetzes zur Implementierung der CER-Richtlinie ist es, die Widerstandsfähigkeit kritischer physischer Einheiten zu gewährleisten. Unternehmen, die Eigentümer kritischer Infrastruktur sind, sollen u.a. zu Investitionen in Sicherheit verpflichtet werden. Dies soll durch juristisch bindende Anforderungen zur Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung der Resilienz geschehen, die u.a. die Unterrichtung von der nach Sektor zugeteilten, verantwortlichen Behörden zu Vorfällen, sowie zu Aufsichts- und Vollstreckungsbefugnissen, darunter Regeln zu Sanktionen, beinhalten²⁰. Konkret werden im Laufe des nächsten Jahres zunächst Unternehmen identifiziert bzw. eingestuft, die kritische Infrastruktur besitzen. Man geht momentan davon aus, dass dies ca. 100-150 Unternehmen aus den Sektoren: Energie, Raumfahrt, Bereitschaft, öffentliche Verwaltungseinheiten, Transport (u.a. eingeschlossen auf dem Wasser), Finanzen, Gesundheit, Wasserversorgung und der digitalen Infrastruktur direkt betroffen wird. Das dänische Verteidigungsministerium schätzt, dass das Gesetz auf staatlicher Seite zu Investitionen von ca. 21 – 27 Mio. DKK (2,81 - 3,62 Mio. EUR) und auf privatwirtschaftlicher Seite von bis zu 27 Mio. DKK (3,62 Mio. EUR) führt²¹²².

¹⁰ Ministeriet for Samfundssikkerhed og Beredskab (2024), Regeringen opretter nyt Ministerium for Samfundssikkerhed og Beredskab

¹¹ Kristeligt Dagblad (2024), Ny strategi skal forebygge angreb mod kritisk infrastruktur i Danmark

¹² Finansministeriet (2024), Politisk aftale om Statens køb af aktiemajoritet i Københavns Lufthavne A/S og betinget købsaftale mellem Finansministeriet og ATP om køb af aktiemajoriteten i Københavns Lufthavne A/S

¹³ Berlingske (2024), Løkke: Staten har betalt den rigtige pris for Københavns Lufthavn

¹⁴ Information (2024), Lufthavn tilbage på statens hænder: Nu må kritisk infrastruktur koste, hvad det vil

¹⁵ Kristeligt Dagblad (2024), Ny strategi skal forebygge angreb mod kritisk infrastruktur i Danmark

¹⁶ Maritime Danmark (2025), Dansk kabeloperatør efterlyser bedre beskyttelse

¹⁷ Ministeriet for Samfundssikkerhed og Beredskab (2024), Minister vil sikre god proces omkring implementering af EU-krav til cybersikkerhed og robusthed

¹⁸ Statsministeriet (2024), Lovprogram for folketingsåret 2024-2025

¹⁹ Ministeriet for Samfundssikkerhed og Beredskab (2024), Lovforslag om cybersikkerhed forventes at træde i kraft i Danmark 1. juli 2025

²⁰ Kritiskinfrastruktur.dk (2023), Beskyttelse af kritisk dansk infrastruktur

²¹ Forsvarsministeriet (2021), Samlenotat vedrørende sager inden for Forsvarsministeriets ansvarsområde, der forventes behandlet på møde i Rådet for retlige og indre anliggender den 9.-10. december 2021

²² Kromann Reumert (2024), CER-direktivet: Modstandsdygtighed i kritisk infrastruktur

Von dem Hauptgesetz ausgenommen ist der Energiesektor, für den ein separates Gesetz mit über die Implementierung der CER-Richtlinie hinausgehenden ergänzenden Anforderungen laut dem dänischen Energieministerium am 1. März 2025 in Kraft treten wird²³.

Die beiden Gesetze zur Umsetzung der NIS-2 Richtlinie sollen zu einer Stärkung der Cybersicherheit in kritischen und besonders kritischen Wirtschaftssektoren beitragen^{24,25}. Dies soll geschehen, indem der Geltungs- und Anwendungsbereich bisheriger Gesetze über IT-Sicherheit um Wirtschaftssektoren und Akteure erweitert wird. Des Weiteren erhalten Behörden Aufgaben und Kompetenzen zur Aufsicht über die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und werden proaktiv Kontrollen durchführen. Behörden können in diesem Zusammenhang künftig auch auf Sanktionsmittel, wie beispielsweise die Verhängung administrativer Bußgelder, zurückgreifen, insofern ein von dem Gesetz betroffener Akteur seinen Verpflichtungen zu entsprechenden Maßnahmen oder Berichterstattung nicht nachkommt²⁶. Am 17.04. 2025 versenden die verantwortlichen dänischen Behörden eine Liste über die von diesem Gesetz direkt betroffenen Unternehmen an die EU. Man geht aktuell davon aus, dass diese Liste zwischen 1.500 und 5.000 dänische Unternehmen aus den folgenden Sektoren beinhalten wird:

Wesentliche Sektoren: öffentliche Verwaltungseinheiten, Energie, Bankwesen, Gesundheit, Trinkwasser, digitale Infrastruktur (wie z.B. Datenzentren), Telekommunikation, Abwasser, Raumfahrt

Wichtige Sektoren: Forschung, Post und Logistik, Abfallwirtschaft, chemische Industrie, Nahrungsmittel, digitale Anbieter und Industrie in bestimmten Bereichen.

Wie auch bei der Umsetzung der CER-Richtlinie wird der Energiesektor durch ein eigenes Gesetz von NIS-2 umfasst, das wie auch das Hauptgesetz am 1. März 2025 in Kraft treten soll²⁷.

3.2 Rechtliches zu Vertriebswegen in Dänemark

Welcher Vertriebsweg für das eigene Unternehmen der Beste ist, hängt von vielen Faktoren ab. Maßgeblich sind z. B. die spezifische Situation im Unternehmen, die Art der Produkte sowie die Gegebenheiten des dänischen Marktes für Ihr Produkt. Dieser Abschnitt beschreibt mögliche Vertriebswege, Etablierungsformen sowie Vor- und Nachteile. Unternehmen können ihre Produkte und Dienstleistungen direkt auf dem dänischen Markt vertreiben. Die Kundinnen und Kunden können von Deutschland aus durch dort angestellte Mitarbeitende betreut werden. Dies funktioniert auch auf Englisch gut. Ist ein genügend großer dänischer Kundenstamm aufgebaut, lohnt sich möglicherweise die Einstellung eines dänischen Mitarbeitenden vor Ort. Vorteil des direkten Verkaufs ist, dass das Unternehmen selbst Marktkennntnisse aufbaut und strategisch nutzen kann. Unternehmen, die in Deutschland ein funktionierendes E-Commerce-Geschäft führen, können den entsprechenden Webshop leicht auch in Dänemark ausrollen. Hierbei sind die rechtlichen Anforderungen Dänemarks einzuhalten, die aber insgesamt gesehen weniger streng sind als in Deutschland. Beispielsweise gibt es in Dänemark keine Abmahnungen durch Konkurrenten und die Anforderungen an AGBs und den Datenschutz sind weniger streng. Für eine weitere Markterschließung beziehen Unternehmen oft einen festen Vertriebsvermittler ein. Im deutsch-dänischen Zusammenhang kommen in den meisten Fällen drei Typen von Vertriebsvermittlern in Frage.

Zum einen stellen viele deutsche Unternehmen eine/n dänische/n Vertriebsmitarbeitende/n ein. Auch wenn dies feste Personalkosten und Arbeitgeberpflichten mit sich bringt, überwiegen oft die Vorteile dieser Lösung: Der Mitarbeitende ist in das Unternehmen integriert und kann für die Produkte gut geschult werden. Das Unternehmen hat direkten Zugang zu den Kundendaten.

Zum anderen kann ein Handelsvertreter/eine Handelsvertreterin die Produkte oder Dienstleistungen vertreiben. Diese Person ist jedoch selbstständiger Unternehmer. Das bedeutet, dass für das Unternehmen zunächst keine festen Kosten entstehen. Der Handelsvertreter ist für die Abführung seiner Steuern verantwortlich und trägt selbst alle Sozialabgaben. Der Hersteller zahlt lediglich Provision – in Dänemark meist zwischen 2 und 15% – auf der Grundlage des erzielten Verkaufes. Durch die „Beauftragung“ eines Handelsvertreters wird immer eine steuerliche Betriebsstätte begründet. Das hat zur Folge, dass das Unternehmen eine Jahressteuererklärung in Dänemark abgeben und Erträge mit

²³ Folketinget (2024), L 111 Forslag til lov om styrket beredskab i energisektoren.

²⁴ Dansk Industri (2023), Generelt om NIS2 direktivet

²⁵ Center For Cybersikkerhed (2024), Status på NIS2

²⁶ Kromann Reumert (2024), NIS2-direktivet: EU's cybersikkerhedslovgivning

²⁷ Folketinget (2024), L 111 Forslag til lov om styrket beredskab i energisektoren.

der dänischen Körperschaftsteuer versteuern muss.

Die dritte Form des Vertriebsmitarbeitenden ist ein Vertrags- oder Großhändler. Der Händler kauft die Produkte und verkauft sie dann in eigenem Namen weiter. Er ist wie der Handelsvertreter selbstständig, sodass keine festen Kosten entstehen. Vorteil der Zusammenarbeit mit einem Händler ist, dass mit dem Verkauf an den Händler der Umsatz erzielt ist. Nachteilig für das deutsche Unternehmen ist jedoch, dass nur der Händler die dänischen Kunden/Kundinnen kennt und auch die Weiterverkaufspreise bestimmen kann.

3.2.1 Etablierungsformen in Dänemark

Die Gründung einer eigenen Vertriebsgesellschaft in Dänemark bringt administrative Pflichten und feste Kosten mit sich. Ob sich die Gründung einer eigenen Vertriebsgesellschaft bereits bei Markteintritt in Dänemark rechnet, muss individuell betrachtet werden. Für eine Gesellschaftsgründung spricht, dass man so als „dänisches Unternehmen“ wahrgenommen wird. Auch Haftung und Risiko können so verringert werden. Die Steuerpflicht ist bei einer Tochtergesellschaft vorhersehbar geklärt. Im Wesentlichen kommen für deutsche Unternehmen drei Etablierungsformen in Betracht: Repräsentanz, Filiale oder Tochtergesellschaft. Tochtergesellschaften werden fast immer in Form von Kapitalgesellschaften gegründet. Die dänischen Rechtsformen entsprechen weitestgehend denen in Deutschland. Für deutsche Unternehmen weniger relevant sind Personengesellschaften. Die verfügbaren Formen entsprechen ebenfalls weitgehend dem, was deutsche Unternehmensvertreter aus dem eigenen Land kennen. Wir verzichten hier auf die detaillierte Darstellung und konzentrieren uns auf die am häufigsten verwendeten Formen. Die folgende Tabelle fasst die wesentlichen Aspekte der drei Etablierungsformen zusammen.

	Repräsentanz	Filiale	Tochtergesellschaft
Inhalt	Vorbereitende und kontaktvermittelnde Rolle für das deutsche Unternehmen; rechtlich nicht selbstständig.	Niederlassung eines Unternehmens in einem anderen Land; grundsätzlich keine selbstständige, vom Unternehmen getrennte Rechtspersönlichkeit.	Selbstständige Rechtspersönlichkeit, häufig 100% im Eigentum einer Muttergesellschaft. Wichtigste Gesellschaftsformen: ApS (~ dänische Form einer GmbH), A/S (~ dänische Form einer AG).
Gründungsdauer und Gebühren	Repräsentanz bedarf keiner Gründung, keine Gründungsgebühren; ggf. aber Gebühren für Anmeldung zur Steuer oder als Arbeitgeber.	Filiale besteht, wenn wesentliche gewerbliche Aktivität in Dänemark ausgeübt wird; Eintragung im zentralen Unternehmensregister (CVR) erforderlich; Gebühr für die Registrierung eines Filialleiters: 340 DKK. Hinzu kommen eventuelle Anwaltskosten.	Registrierung im CVR-Register: 670 DKK bzw. 2.150 DKK, wenn ausländische Gesellschafter oder Geschäftsführer. Gebühr für spätere Änderungen: je 340 DKK. Hinzu kommen Anwaltskosten für die Beratung und Ausarbeitung der Gründungsdokumente.
Geschäftsführung und Vertretung	Keine Vertretungsbefugnis, da nur vorbereitende Handlungen.	Filialleiter vertritt die Filiale und ist im CVR einzutragen. Er/sie muss eine Anschrift in Dänemark haben. Vertreten und verpflichtet wird jedoch wegen fehlender Selbstständigkeit der Filiale die (z. B. deutsche) Gesellschaft.	Eine ApS oder A/S muss eine Geschäftsführung haben. Geschäftsführer können Deutsche sein, obwohl die Gesellschaft einen dänischen Sitz hat. Zusätzlich kann ein Vorstand oder Aufsichtsrat berufen werden. Vertretungsberechtigung abhängig von der gewählten Leitungsstruktur
Kapitalaufbringung	Keine Mindestkapitalvorschriften	Keine Mindestkapitalvorschriften	ApS: 40.000 DKK A/S: 400.000 DKK

Haftung	Keine eigene Haftung; deutsches Unternehmen haftet für die Tätigkeiten der Repräsentanz	Keine eigene Haftung; deutsches Unternehmen haftet für die Tätigkeiten der Filiale.	Haftung auf das dänische Stammkapital begrenzt.
Steuermäßiger Status	Wenn nur vorbereitende Tätigkeit, dann kein dänisches Steuersubjekt; bei Vertretungsbefugnis feste Betriebsstätte.	Die Filiale hat meist eine feste Betriebsstätte in Dänemark; dann eigene Steuererklärung und -zahlung. Gegebenenfalls Doppelbesteuerungsfragen bei Gewinnabgrenzung.	Tochtergesellschaft meist ausschließlich in Dänemark steuerpflichtig; entsprechende Steuererklärung und -zahlung.
Eigener dänischer Jahresabschluss erforderlich?	Nein	Nein (aber Jahresabschluss der dt. Gesellschaft ist dem Gewerbeamt einzureichen)	Ja
Prüfung erforderlich?	Nein	Nein	Bei großen Unternehmen ja. Mittelgroße Unternehmen können den weniger umfangreichen Prüfungsstandard Udvidet gennemgang wählen. Kleine Unternehmen können die Prüfung ganz abwählen, wenn in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren mindestens zwei der folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: a) Bilanzsumme nicht über 4 Mio. DKK, b) Nettoumsatz nicht über 8 Mio. DKK, c) durchschnittliche Mitarbeiterzahl pro Geschäftsjahr nicht über 12 Vollzeitbeschäftigten.

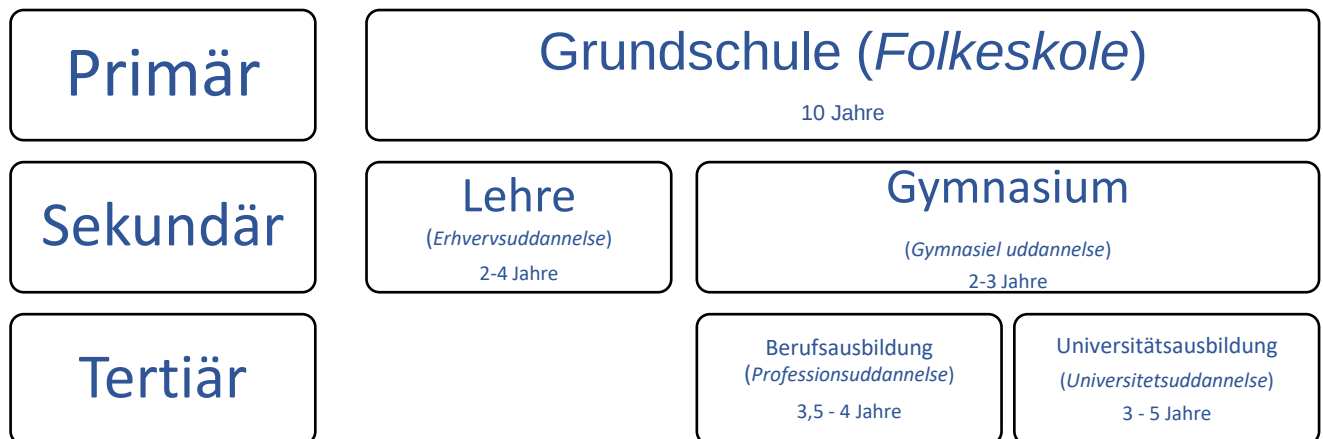
3.3 Bildung und Forschung

Bildung und Forschung besitzen in Dänemark einen hohen Stellenwert und werden politisch priorisiert. So flossen im Jahr 2021 ca. 5% des dänischen BIP in das Bildungswesen²⁸. Unter diesen Ausgaben werden im internationalen Vergleich v.a. hohe Mittel für Forschung und Entwicklung bereitgestellt. Konkret werden laut OECD in Dänemark und Schweden mehr als die Hälfte der Ausgaben im tertiären Bereich (siehe Schema unten) für Forschung und Entwicklung aufgewendet, was deutlich über dem OECD-Durchschnitt (30% ~ 14.200 USD) liegt²⁹.

²⁸ OECD (2024), S. 276, Education at a Glance 2024

²⁹ OECD (2024), S. 253, Education at a Glance 2024

3.3.1 Das dänische Bildungssystem



Das dänische Bildungssystem sieht eine zehnjährige Grundausbildung vor, die obligatorisch ist und im Regelfall in der Grundschule (dän. Folkeskole) stattfindet. Die Grundausbildung zeichnet sich im internationalen Vergleich v.a. dadurch aus, dass dänische Schülerinnen und Schuler digitale ‚Werkzeuge‘ 3,8 Stunden pro Tag verwenden, was unter den von PISA untersuchten Ländern im Jahr 2022 der höchste Durchschnitt war³⁰.

Nach Abschluss der Grundschule besteht die Möglichkeit, drei Jahre lang ein allgemeines, technisches oder Handelsgymnasium zu besuchen und hier eine dänische Hochschulreife zu erlangen oder sich für eine Berufsausbildung zu entscheiden. Betreffend der Ausbildungswahl geht der Trend eindeutig zu den gymnasialen Ausbildungen. Im Jahr 2024 haben sich 75% aller Bewerbenden für den gymnasialen Ausbildungsweg entschieden³¹. Im weiteren Ausbildungsverlauf qualifiziert der gymnasiale Weg zu einem Universitätsstudium und die Jugendausbildung zu einer Berufsausbildung. Bezogen auf die Verteilung von Ausbildungsarten in der dänischen Gesellschaft gibt es eine Tendenz zu längeren, akademischen Abschlüssen die sich in den letzten Jahren verstärkt hat. Im Jahr 2023 konnten 25% der dänischen Bevölkerung einen Universitätsabschluss vorweisen, die Anzahl von beruflich Ausgebildeten nimmt aber ab³².

In Dänemark kann man eine Ausbildung oder Studium im Bereich der zivilen Sicherheit an unterschiedlichen öffentlichen Bildungsinstitutionen absolvieren. So gibt es Studiengänge für Risikomanagement an der [Aalborg Universität](#) und [Københavns Universität](#) sowie Cybersicherheit an der Aalborg Universität, [DTU](#) und [Erhvervsakademi Aarhus](#). In Dänemark existieren keine Vollzeitausbildungen die speziell nur auf maritime Sicherheit ausgerichtet sind, jedoch gibt es Kurse beispielsweise bei [SIMAC](#), Københavns Universität und in der Privatwirtschaft bei Unternehmen wie beispielsweise [Terma](#) und [Seccon Security & Consulting](#).

3.3.2 Forschung und Entwicklung in Dänemark

In Dänemark gibt es acht Universitäten, die über ein jährliches Budget von 4 Mrd. EUR verfügen und 33.500 Angestellte sowie 150.500 Studierende haben³³. An verschiedenen wissenschaftlichen und universitären Einrichtungen wird Forschung zu ziviler, maritimer Sicherheit betrieben. Eine Übersicht zu diesen Institutionen findet sich im Abschnitt *Kontaktadressen*.

Ein wirtschaftlicher Standortvorteil Dänemarks ergibt sich aus einem hohen Grad an öffentlich-privater Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung. Die Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor ist ein Bestandteil der dänischen Strategie für Universitäten. Laut dieser sollen Wissen und Kompetenzen durch die Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Unternehmen ausgetauscht werden. Eine Umfrage unter 3.111 Forschenden zeigt, dass 23,75% der teilnehmenden Forschenden im Zusammenhang ihrer Forschungsarbeit mit privaten Organisationen in den

³⁰ Børne- og Undervisningsministeriet (2024), PISA 2022

³¹ Styrelsen for IT og læring (2024), Hovedresultater for 9. og 10. klasse elever 1. prioritets ansøgninger til ungdomsuddannelser og 10. klasse i 2024

³² Danmarks Statistik (2024), Befolkningens højest fuldførte uddannelse

³³ Uddannelses- og Forskningsministeriet (2024), Universities for the future

Jahren 2020-22 zusammengearbeitet haben³⁴. Ein Beispiel für die öffentlich-private Forschungszusammenarbeit ist der Cluster [Odense Robotics](#), der bei der Entwicklung von Robotern eng mit [FORCE Technology](#) den dänischen Universitäten [University of Southern Denmark](#), [Aalborg University](#), [Aarhus University](#), [Design School Kolding](#), [Technical University Denmark](#) zusammenarbeitet.

Forschungszusammenarbeit zu ziviler maritimer Sicherheit wird vom [Danish Center for Risk and Safety Management](#) betrieben, das eine Zusammenarbeit zwischen der Syddansk Universitet und Aarhus Universitet ist. Im Jahr 2025 wird mit [DIIS Maritime](#) ein neues Forschungsnetzwerk geschaffen, das eine Kooperation zwischen [DIIS](#) und [Den Danske Maritime Fond](#) ist. Hier werden die Forschungsschwerpunkte vor allem auf geopolitischen Spannungen und hybriden Bedrohungen liegen.

³⁴ Danmarks Forsknings- og Innovationspolitiske Råd (2023), S. 35-46, Baggrundsrapport: Universiteter for fremtiden – surveyresultater DFIR 2023

3.4 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

3.4.1 Energieinfrastruktur – Übersicht und Investitionsklima

Während die Gewinnung von Öl und Gas in der dänischen Nordsee spätestens bis zum Jahr 2050 beendet sein soll³⁵, setzt der dänische Staat massiv auf die Offshore-Windenergie. Zum jetzigen Zeitpunkt werden in dänischen Gewässern 17 Windparks mit einer gesamten Kapazität von 2644,1 Megawatt betrieben³⁶. Das Ziel des dänischen Staates ist es, bis zum Jahr 2050 35 GW Offshore Windenergie zu betreiben. Die im Jahr 2018 beschlossene [Energiaftale](#) (Energievereinbarung)³⁷ sieht vor, bis zum Jahr 2030 drei neue Offshore-Windparks in Dänemark zu bauen. Die Bewerbungsrunde für diese drei neuen Windparks lief im Dezember 2024 jedoch ohne Interessensbekundungen von Betreiberunternehmen aus. Als Gründe hierfür wurden allgemein gestiegen Baukosten durch hohe Zinsen, stärkere staatliche Unterstützung in z.B. Großbritannien und Unsicherheiten der Unternehmen durch die langsame Energiewende in Wirtschaft und Privathaushalten genannt³⁸. Im Januar 2025 hat die Regierung auf dieses verhaltene Investitionsklima reagiert und ihre Bereitschaft signalisiert, in einer erneuten Ausschreibung staatliche Unterstützung in größerem Umfang anzubieten³⁹.

3.4.1.1 Bestehende Energieinfrastruktur

Öffentliche Infrastruktur:

Neben 21 aktiven Öl- und Gasfeldern besteht die maritime Energieinfrastruktur Dänemarks vor allem aus der Offshore-Windenergie. Da der ehemalige Staatskonzern Ørsted heute börsennotiert ist, gibt es keine rein-öffentliche maritime Energieinfrastruktur mehr. Ausnahmen hiervon sind unterseeische Kabel und Rohrleitungen (siehe 3.4.2.1 „bestehende unterseeische Verbindungen“)

Private Infrastruktur:

Im Folgenden werden die derzeit fünf größten Offshore-Windparks in Dänemark aufgeführt. Eine vollständige Liste aller aktuell betriebenen Windparks lässt sich auf der Website der dänischen Energiebehörde [Energistyrelsen](#)⁴⁰ finden.

Kriegers Flak	
Projektbeschreibung	Kriegers Flak ist ein Windpark vor der Ostseeinsel Møn, der von Klintholm aus betrieben wird. Seit der Inbetriebnahme im Jahr 2021 produzieren 72 Siemens Gamesa Turbinen 605 MW Strom. Das Projekt soll durch Kriegers Flak II um 1 GW Kapazität erweitert werden.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Vattenfall – Dänemarks größter Betreiber von Offshore-Windparks. Neben Dänemark ist der schwedische Staatskonzern noch in sieben weiteren europäischen Staaten aktiv.

Horns Rev III	
Projektbeschreibung	Horns Rev 3 ist ein Windpark vor der dänischen Nordseeküste. 49 Vestas Turbinen liefern 407 MW Strom und werden von Hvide Sande aus betrieben. Der Park wurde zwischen 2017 und 2019 gebaut.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Vattenfall - Dänemarks größter Betreiber von Offshore-Windparks. Neben Dänemark ist der schwedische Staatskonzern noch in sieben weiteren europäischen Staaten aktiv.

³⁵ Energistyrelsen (2024), Om olie og gas

³⁶ Energistyrelsen (2024), Havvindmølleprojekter i pipeline

³⁷ Skatteministeriet (2018): Energiaftalte

³⁸ DR (2024), Ingen vil bygge tre nye kæmpe havvindmølleparker i Nordsøen: Klimaanalytiker peger på flere årsager

³⁹ Klima-, Energi- og Forsyningsministeriet (2025), Regeringen investerer i mere havvind og grøn brint

⁴⁰ Energistyrelsen (2025), Etablerede havvindmølleparker

Anholt	
Projektbeschreibung	Der Windpark Anholt liegt zwischen dem dänischen Festland und der Insel Anholt und wird von der Hafenstadt Grenaa aus betrieben. 111 Siemens Gamesa Turbinen produzieren zusammen 400 MW Strom. Der Park wurde zwischen 2011 und 2013 erbaut. Ørsted hält 50% des Parks, während AIP und Pension Danmark jeweils 25% halten.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Ørsted - konzentriert sich auf die Energiegewinnung aus Erneuerbaren Energiequellen. Der börsennotierte Konzern gehört zur Hälfte dem dänischen Staat.

Horns Rev II	
Projektbeschreibung	Horns Rev II liegt 30 km vor Esbjerg an der dänischen Westküste. 91 Siemens Gamesa Turbinen liefern zusammen 209 MW Strom. Der Park wurde 2008-09 gebaut.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Ørsted - konzentriert sich auf die Energiegewinnung aus Erneuerbaren Energiequellen. Der börsennotierte Konzern gehört zur Hälfte dem dänischen Staat.

Rødsand II	
Projektbeschreibung	Rødsand II liegt etwa 9 km vor der Küste der Ostseeinsel Lolland. Seit 2010 produzieren die 90 Turbinen zusammen 207 MW Strom.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Andel (80%) – Der genossenschaftliche Konzern hält die Mehrheit an Rødsand II. RWE (20%) – Der deutsche Energiekonzern ist verantwortlich für den täglichen Betrieb des Windparks

3.4.1.2 Geplante und im Bau befindliche Energieinfrastruktur

Öffentliche Infrastruktur:

Energien Bornholm	
Projektbeschreibung	Dänemark möchte sog. <i>Energieinseln</i> einrichten, um den Strom der umliegenden Offshore-Windparks für den effizienteren Transport in das Stromnetz in Gleichstrom umzuwandeln ⁴¹ . Auf der Ostseeinsel Bornholm soll bis Ende 2030 eine Anlage in Betrieb genommen werden, die insgesamt 3 MW Offshore-Windenergie umwandeln kann ⁴² . Zunächst sind nur Verbindungen in das dänische und deutsche Stromnetz geplant. Die Kapazität der Anlage soll jedoch von Beginn an auf weitere Verbindungen in andere Ostseeanrainerstaaten ausgelegt werden. Die EU möchte das Projekt mit 645 Mio. EUR fördern ⁴³ . Am 31. Januar erklärte die dänische Regierung, mit Verweis auf die Unsicherheit durch die deutsche Bundestagswahl, das Projekt vorerst zu pausieren ⁴⁴ .
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Energinet und 50hertz (Verbindung nach DE)

⁴¹ Regeringen (2020), Klimaafale for energi og industri mv. 2020

⁴² Energinet (2025), Om Energø Bornholm

⁴³ DR (2025), EU støtter Energø Bornholm med 4,8 milliarder kroner

⁴⁴ DR (2025), Regeringen sætter havvindmølleprojektet Energø Bornholm på pause

Private Infrastruktur:

Thor Wind Farm C/O RWE	
Projektbeschreibung	Auf Basis der 2018 im dänischen Parlament verabschiedeten Energievereinbarung sollen bis zum Jahr 2030 drei neue Offshore-Windparks vor Dänemarks Küsten entstehen. Im Rahmen dieser Vereinbarung soll Thor , 22 km vor Thorsminde and der dänischen Nordseeküste, bis spätestens 2027 vollständig in Betrieb sein. Mit über 1000 MW geplanter Kapazität wird Dänemarks größter Offshore-Windpark über eine Million dänischer Haushalte, und somit etwa ein Drittel aller Haushalte im Land, versorgen können.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	RWE - Die Ausschreibung umfasste nicht nur den Windpark, sondern auch den ohne staatliche Förderung zu errichtenden Netzanschluss. RWE muss daher die Lieferanten aller Technologien, inklusive Sicherheitstechnologien, ohne öffentliche Ausschreibung finden. Anbei eine Liste aller Lieferanten ⁴⁵ .

Høst PtX	
Projektbeschreibung	Høst wird eine Power-to-X Anlage in Esbjerg an der dänischen Nordseeküste. Aus der verfügbaren Offshore-Windkraft sollen hier Ammoniak und grüner Wasserstoff, vor allem für die deutsche Industrie, produziert werden. Nach Baubeginn 2025 soll die Anlage ab 2028/29 pro Jahr 100,000 Tonnen grünen Wasserstoff bzw. 600,000 Tonnen Ammoniak produzieren. Eine finale Entscheidung über die geplante Investition in Höhe von etwa 2 MRD € will CIP 2025 treffen.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Copenhagen Infrastructure Partners – Kopenhagener Fonds Manager spezialisiert auf erneuerbare Energien

Brintø	
Projektbeschreibung	Brintø ist ein geplantes power-to-X in der Nordsee, etwa 200 km vor der dänischen Küste. Die geringe Wassertiefe der Dogger Sandbank ermöglicht es hier, statt der klassischen offshore Plattformen, eine künstliche Insel zu errichten. Im Betrieb sollen hier jährlich aus 10 GW Windenergie eine Million Tonnen grüner Wasserstoff produziert werden. Pipelines sollen diesen dann in die Industrien der umliegenden Nordseestaaten transportieren. Laut der letzten, im Jahr 2022 vom Investoren Copenhagen Infrastructure Partners (CIP) vorgeschlagenen Timeline soll das Projekt ab 2030 betriebsbereit stehen. Die von CIP geplanten Investitionen belaufen sich auf 18,7 Mrd. DKK (~2,5 Mrd. EUR).
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Copenhagen Infrastructure Partners – Kopenhagener Fondsmanager spezialisiert auf erneuerbare Energien

3.4.2 Unterseeische Verbindungen

Die dänischen Gewässer werden von einer Vielzahl unterseeischer Verbindungen zum Transport von Strom, Gas und der Telekommunikation durchzogen. Während sich Stromkabel i.d.R. über Energinet in der öffentlichen Hand befinden, und Gasleitungen vom halbstaatlichen Konzern Ørsted betrieben werden, werden Internetkabel von einer Reihe dänischer sowie nicht-dänischer privater Unternehmen kontrolliert.

⁴⁵ RWE (2025), Supplier information

3.4.2.1 Bestehende unterseeische Verbindungen

Eine Übersicht über sämtliche unterseeische Verbindungen in dänischen Gewässern ist auf der [interaktiven Karte](#) des „Danish Cable Protection Committee“ (DKCPC) einsehbar.

Öffentliche Infrastruktur:

COBRACable	
Projektbeschreibung	COBRACable verbindet auf einer Länge von 325 km seit 2019 Dänemark mit den Niederlanden. Der erste internationale Neuanschluss Dänemarks seit vier Jahrzehnten hat eine Kapazität von 700 MW. Darüber hinaus wurde ein Glasfaserkabel für den operativen Betrieb der Verbindung installiert, während die übrige Datenkapazität kommerziell vertrieben wird ⁴⁶ .
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Tennet und Energinet

VikingLink	
Projektbeschreibung	Viking Link verbindet seit Dezember 2023 das dänische mit dem britischen Stromnetz. Mit einer Kapazität von 1400 MW und einer Länge von 765 km gehört es zu den längsten seiner Art. Durch Verzögerungen im Ausbau des anschließenden dänischen Netzes ist die Kapazität der Leitung vorerst auf 800 MW begrenzt ⁴⁷
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Nationalgrid und Energinet

Bornholm Cable	
Projektbeschreibung	Mit einer Länge von 43.5 km schließt das Kabel die Ostseeinsel Bornholm an das Stromnetz des schwedischen Festlandes an. Die Kapazität beträgt 60 MW. Das Kabel wurde in der Vergangenheit mehrfach durch den Schiffsverkehr beschädigt, und war daher wiederholt im Zentrum der öffentlichen Debatte über die verschärfte Sicherheitslage im Ostseeraum.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Energinet

Private Infrastruktur:

AEC-2	
Projektbeschreibung	Das Datenkabel AEC-2 verbindet seit dem Jahr 2020 New Jersey an der US-Ostküste mit Irland und Blåbjerg an der dänischen Nordseeküste.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Aquacomms – Das irische Unternehmen vertreibt Kapazitäten auf seinen Datenkabeln zwischen Europa und Nordamerika.

⁴⁶ Energinet (2019), The COBRA Fiber Optic Cable – a new high capacity fibre connection between the Nordics and Western Europe

⁴⁷ Energinet (2023), Viking Link åbner med kapacitet på 800 MW

20'' North Sea Oil Pipeline	
Projektbeschreibung	Die Öl-Pipeline verbindet das Nordsee-Ölfeld Gorm, sowie weitere umliegende Ölplattformen mit dem dänischen Festland.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Ørsted - konzentriert sich auf die Energiegewinnung aus Erneuerbaren Energiequellen. Der börsennotierte Konzern gehört zur Hälfte dem dänischen Staat.

3.4.2.2 Geplante und im Bau befindliche unterseeische Verbindungen

Aktuell gibt es keine öffentlich einsehbaren Informationen zu weiteren geplanten oder im Bau befindlichen neuen unterseeischen Verbindungen, die über die in Abschnitt 3.4.1. beschriebenen Projekte hinausgehen.

3.4.3 Großinfrastruktur

Abgesehen von Dänemarks einziger Landgrenze von 67 km mit Deutschland, ist das Land von Wasser umgeben. Darüber hinaus zeichnet sich die Geographie des Landes durch eine ausgedehnte Inselwelt aus, wodurch die gesamte Küstenlänge etwa 7.314 km beträgt. Diese geographischen Gegebenheiten geben vielen Infrastrukturprojekten automatisch einen maritimen Charakter. Dänemark kann daher eine Reihe außergewöhnlicher bestehender maritimer Großinfrastrukturprojekte, sowie aktuell im Bau befindliche, aufweisen.

3.4.3.1 Bestehende Großinfrastruktur

Öffentliche Infrastruktur:

Storebæltsboren	
Projektbeschreibung	Auf einer Länge von 18 km verbindet die Brücke Storebæltsbroen die beiden größten dänischen Inseln Fünen und Seeland. Über eine Brücke in der Mitte des Sunds sind die feste Brücke im Westen und die Hängebrücken-Tunnel Kombination im Osten verbunden. Nach dem Baubeschluss des Parlaments im Jahr 1986 wurde die Verbindung 1998 eröffnet.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Sund & Bælt zu 100% im Besitz des dänischen Transportministeriums

Øresundsbroen	
Projektbeschreibung	Auf einer Länge von 15,9 km verbindet die Brücke Øresundsbroen Kopenhagen mit der schwedischen Großstadt Malmö auf der anderen Seite des <i>Øresund</i> . Die Brücken-Tunnel Kombination wurde im Jahr 2000 eröffnet.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Sund & Bælt gemeinsam mit Svedab AB über das Øresundsbro Konsortium

Private Infrastruktur:

Über Verkehrsinfrastruktur wie Brücken und Tunnel hinaus, gibt es in Dänemark maritime Großinfrastruktur in Form von Häfen. Dänische Häfen sind entweder als privatwirtschaftliche Unternehmen organisiert oder im Besitz der

jeweiligen Kommunen. Solche werden entweder von der Kommunalverwaltung direkt als *kommunale havne* organisiert oder als Unternehmen mit einer durch die Kommunalpolitik gewählten Geschäftsführung, sogenannte *kommunale selvstyrehavne*. Die Webseite des Branchenverbandes [Danske Havne](#)⁴⁸ bietet eine Übersicht über alle Häfen, gelistet nach ihrer jeweiligen Organisationsform.

Fredericia Havn	
Projektbeschreibung	Der Hafen von Fredericia ist der zweitgrößte Containerhafen Dänemarks und durch seine Lage ein zentraler Logistikknotenpunkt in Dänemark. Aktuell wird das Containerareal auf etwa 70,000 km ² erweitert und voraussichtlich im August 2025 in Betrieb genommen. Die EU fördert die Hafenerweiterung mit ca. 6,75 Mio. EUR.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Associated Danish Ports

Esbjerg Havn	
Projektbeschreibung	Esbjerg Havn ist ein kommunaler <i>selvstyrehavn</i> an der dänischen Nordseeküste und das Zentrum der Öl- und Gasförderung in der dänischen Nordsee. Dank dieser Position ist der Hafen nun auch Dänemarks führender im Bereich der Offshore-Windenergie, vor allem in der Bauphase neuer Windparks. Aktuell werden der Hafen und das Fahrwasser auf eine Tiefe von 12,5 Metern ausgegraben, sowie das Hafenareal mit dem Abraum der Ausgrabungen vergrößert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 200 Mio. EUR und werden über ein Darlehen von der Europäischen Investitionsbank finanziert ⁴⁹ .
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Esbjerg Kommune

3.4.3.2 Geplante und im Bau befindliche Großinfrastruktur

Das größte aktuelle öffentliche Infrastrukturprojekt in Dänemark ist der Bau des Fehmarnbelt-Tunnels, sowie weiterer Projekte, um die Kapazität auf dem Korridor Kopenhagen-Hamburg zu erhöhen. Darüber hinaus gibt es jedoch weitere erwähnenswerte Großinfrastrukturprojekte, wie die künstliche Insel *Lynetteholm*.

Öffentliche:

Femernforbindelsen	
Projektbeschreibung	Zwischen Rødby und Puttgården baut der dänische Staat einen 18 km langen Tunnel, der die bisherige Fährfahrt von 45 min auf 10 min reduzieren wird. Die Fertigstellung wird für das Jahr 2029 erwartet und soll den dänischen Staat ca. 52,6 Mrd. DKK (Preisniveau 2015) kosten. Über die dichtere Anbindung Kopenhagens an Deutschland, bildet das Projekt auch einen zentralen Teil des Nord-Süd Korridors im Rahmen des europäischen TEN-T Netzwerks ⁵⁰ . Für die Sicherheit im Tunnel werden die Lösungen BIM und SIDERA des spanischen Konsortiums SICE installiert. Das Auftragsvolumen für sämtliche elektronische Installationen an SICE beläuft sich auf etwa 4 Mrd. DKK.
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Sund & Bælt zu 100% im Besitz des dänischen Transportministeriums.

⁴⁸ Danske Havne (2025), Vores medlemmer

⁴⁹ Esbjerg Havn (2024), Havneudvidelser

⁵⁰ Femern (2024), A new green traffic corridor through Europe

Storstrømsbroen	
Projektbeschreibung	Eine Untersuchung der für das dänische Schienennetz zuständigen Behörde Banedanmark ergab, dass die 88 Jahre alte <i>Storstrømsbroen</i> dem durch den Fehmarnbelt Tunnel künftig drastisch wachsenden Bahnverkehr im Korridor Hamburg-Kopenhagen nicht gewachsen sein wird. Daher wird sie einige hundert Meter weiter westlich durch eine neue ersetzt. Mit 4 km Länge wird sie Dänemarks drittlängste Brücke, und soll in den Jahren 2025 für den PKW- und 2027 für den Bahnverkehr geöffnet werden. Die Gesamtkosten sollen sich auf ca. 4,7 Mrd. DKK belaufen
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Bauherr: Vejdirektoratet

Lynetteholm	
Projektbeschreibung	Um die Hauptstadt Kopenhagen vor Sturmfluten durch den steigenden Meeresspiegel zu schützen, hat das Parlament im Jahr 2021 beschlossen zwischen den Stadtteilen Refshaleøen und Nordhavn eine weitere künstliche Insel zu bauen. Neben dem Flutschutz für die Hauptstadt soll das Projekt auch neuen Wohnraum für etwa 35.000 Menschen schaffen ⁵¹
Eigentümer/Verantwortliche Instanz	Bauherr: Kopenhagener Hafenbehörde By & Havn

3.5 Wettbewerbssituation

Basierend auf den aktuellen Projekten und Marktchancen präsentiert in Kapitel 3.4 lassen sich mehrere zentrale Aspekte der Wettbewerbssituation für deutsche Unternehmen erkennen.

- **Investitionsbereitschaft:** Vorfälle wie z.B. vermehrte Beschädigungen an dänischen Unterseekabeln führen zu einer großen gesellschaftlichen Aufmerksamkeit und einer staatlichen sowie privatwirtschaftlichen Investitionsbereitschaft im Bereich ziviler Sicherheitstechnologien.
- **Bestehende Handelsbeziehungen:** Deutschland ist die drittgrößte Importquelle Dänemarks, zweitgrößte im Bereich der Elektronik. Die deutsch-dänischen Handelsbeziehungen haben eine lange Geschichte und dänische Unternehmen und Verbraucherinnen und Verbraucher haben großes Vertrauen in deutsche Produkte und Lösungen.
- **Energieexporte nach Deutschland:** Im Bereich der maritimen erneuerbaren Energien sind die Verknüpfungen nach Deutschland besonders eng. So bauen zum Beispiel deutsche Unternehmen wie RWE Offshore-Windparks in Dänemark, oder liefern so wie Siemens Gamesa in großem Umfang Zubehör. Vor allem aber ist der massive Ausbau der Offshore-Windenergie zentral auf den Export von Strom oder Power-to-X-Produkten wie beispielsweise grünem Wasserstoff in die deutsche Schwerindustrie ausgelegt. Die dänische Energiebranche blickt zunehmend nach Deutschland.
- **Globale Branche:** Die Betreibenden von Offshore-Windparks in Dänemark sind global vernetzt, oder, im Falle staatlicher Organisationen, nutzen öffentliche Ausschreibungen in der Beschaffung. Deutsche Unternehmen stehen dementsprechend im Wettbewerb mit Anbietern aus einer Vielzahl anderer Länder.

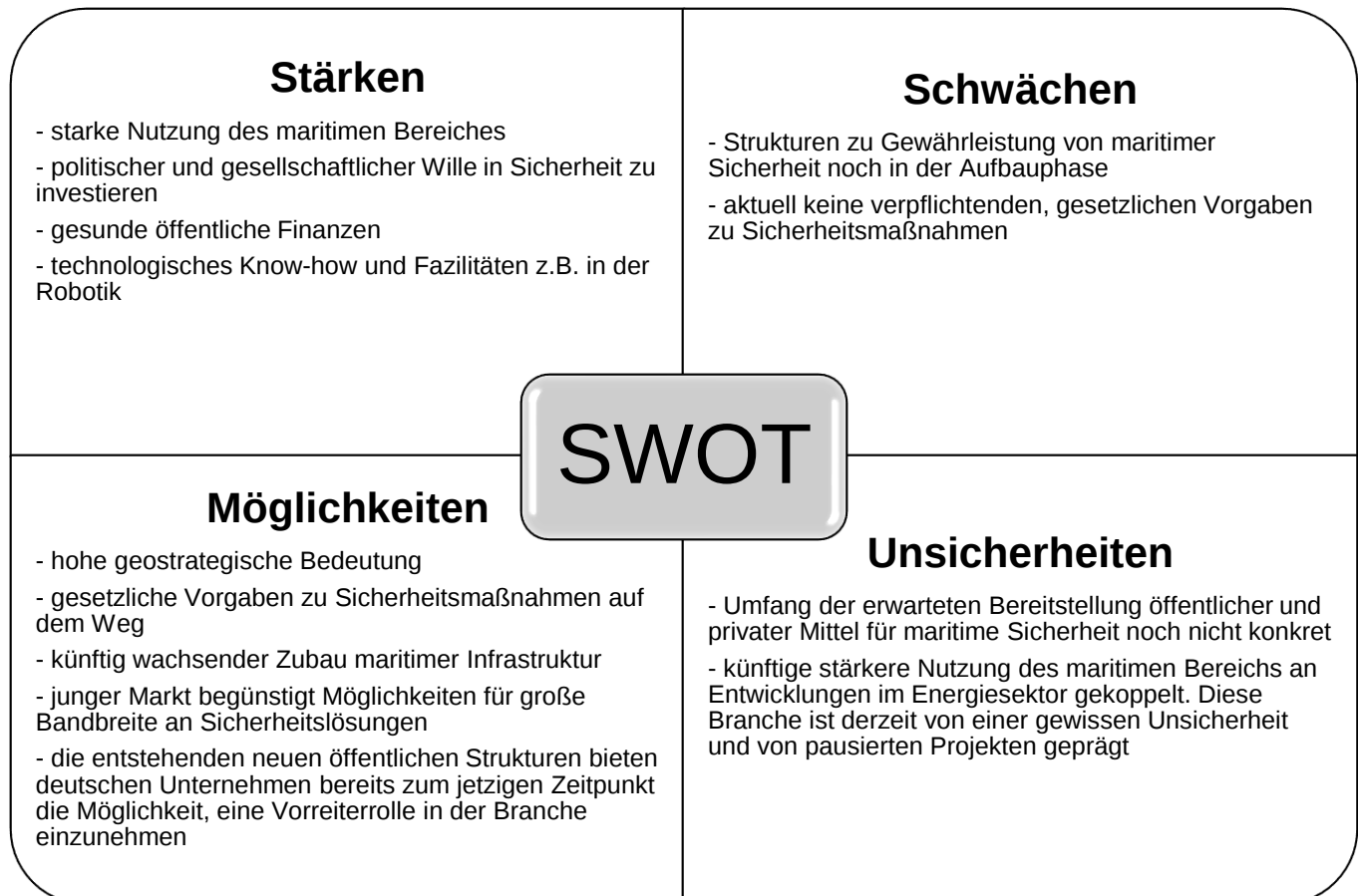
Der dänische Markt für zivile Sicherheitstechnologien zeichnet sich durch junge Unternehmen und Spezialisierungen im maritimen Bereich aus.

- **Dynamische Branche:** Viele dänische Unternehmen, die Lösungen im Bereich Cybersicherheit anbieten, sind relativ jung. Hierzu gehören unter anderem [Wired Relations](#), [Guardian](#) oder [Milestone Systems](#).
- **Maritime Erfahrung:** Durch die historische Bedeutung der maritimen Branche in Dänemark bieten viele dänische Sicherheitsunternehmen spezialisierte Produkte für die Branche an. Hierzu gehören Dienstleister

⁵¹ Københavns Kommune (2024), Spørgsmål og svar om Lynetteholm

wie [Innopilot](#) aber auch Produzenten wie [Viking](#) und [Danfoss Sem-Safe](#).

3.6 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche ziviler maritimer Sicherheitstechnologien



4 Kontaktadressen

4.1 Institutionen

Institution	Kurzbeschreibung
Germany Trade & Invest	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
Deutsche Botschaft Kopenhagen Göteborg Pl. 1, 2150 København Tel.: 0045 3545 9900 E-Mail: konsulat@kope.auswaertiges-amt.de	Die deutsche Botschaft in Kopenhagen unterstützt deutsche Staatsbürger/innen und Unternehmen bei administrativen Angelegenheiten und konsularischen Dienstleistungen. Sie fördert zudem die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark und fungiert als Ansprechpartner für bilaterale Fragen und Interessen.
Deutsch-Dänische Handelskammer Kongens Nytorv 26, 3. sal 1050 København K Tel.: 0045 3391 3335 E-Mail: info@handelskammer.dk	Die Deutsch-Dänische Handelskammer ist ein Teil des Netzwerks der AHKs (Auslandshandelskammern), das aus 150 Büros in 93 verschiedenen Ländern besteht. Das AHK-Netzwerk unterstützt sowohl deutsche Unternehmen, die ins Ausland exportieren und Geschäfte machen wollen, als auch ausländische Unternehmen, die Geschäfte in Deutschland machen. Die AHK arbeitet eng mit den deutschen Industrie- und Handelskammern (IHK) zusammen und wird offiziell vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert.

4.2 Sicherheitsbranche

4.2.1 Vereine und Verbände

Institution	Kurzbeschreibung
Sikkerhedsbranchen Roskildevej 22 2620 Albertslund Tel.: 0045 3649 4080 E-Mail: info@sikkerhedsbranchen.dk	SikkerhedsBranchen ist der Branchenverband für Anbieter von Sicherheitslösungen. Die 260 Mitgliedsunternehmen repräsentieren alle Formen von Sicherheitslösungen, von Bandsicherung bis hin zu Terrrorsicherung und Sicherheitsberatung. Der Branchenverband beschäftigt sich auch mit Zertifizierungen und der Ausarbeitung von Standards, Regeln und Gesetzgebung.
IDA Risk Kalvebod Brygge 31-33 1780 København V Tel.: 0045 3318 4848 E-Mail: hhk@ida.dk	IDA Risk arbeitet damit, das Verständnis für die Grundsätze und die Anwendung von Risikoanalyse und Risikomanagement zu fördern und den Nutzen dieses Bereichs für Industrie und Gesellschaft aufzuzeigen. IDA Risk ist ein offenes Forum für Theoretiker und Praktiker, die an Risikoanalyse und Risikomanagement interessiert sind.
Kritisk infrastruktur Roskildevej 22 2620 Albertslund Tel.: 0045 3649 4080 E-Mail: mail@kritiskinfrastruktur.dk	Der Branchenverband Kritisk infrastruktur verfolgt das Ziel, Richtlinien und Sicherheitsstandards, die kritische Infrastruktur betreffen, in einem dänischen Kontext zu vermitteln und entsprechende Sicherheitslösungen anzubieten.
Folk & Sikkerhed Klingseyvej 15B 2720 Vanløse Tel.: 0045 3314 7900 E-Mail: kontakt@folkogsikkerhed.dk	Folk & Sikkerhed ist die größte Verteidigungs-, Bereitschafts- und Sicherheitsorganisation in Dänemark mit 75.000 Mitgliedern und lokalen Netzwerkgruppen in Dänemark und Grönland. Sie versteht sich in erster Linie als Sprachrohr aller Soldaten-, Polizei-, und Veteranenvereine in Dänemark.
DI Forsvar & Sikkerhed H.C.Andersens Boulevard 18, 1553 København V Tel.: 0045 3377 3377 E-Mail: di@di.dk	DI Forsvar & Sikkerhed ist ein Branchenverband der Verteidigungsindustrie und integrierter Teil des dänischen Industrieverbandes Dansk Industri (DI). DI versteht sich als Plattform für Unternehmen aus der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche und vertritt diese auf dem nationalen und internationalen Markt.

4.2.2 Ministerien und Behörden

Institution	Kurzbeschreibung
Erhvervsministeriet Slotsholmsgade 10-12 1216 København K Tel.: 0045 3392 3350 E-Mail: em@em.dk	Das Ministerium für Wirtschaft und Industrie befasst sich mit Themen wie der Energiewende, dem Finanzsektor und den Verbraucherbedingungen bis hin zu Life Science, Globalisierungsstrategie, Unternehmertum und technologischer Entwicklung. Hauptaufgabe des Ministeriums ist es, günstige und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für dänische Unternehmen zu schaffen.
Ministeriet for Samfundssikkerhed og Beredskab Slotsholmsgade 12 1216 København K Tel.: 0045 3311 2000 E-Mail: mssb@mssb.dk	Das Ministerium für Gesellschaftssicherheit und Abwehrbereitschaft ist als oberste politische Instanz verantwortlich für die Vorbeugung, Bewältigung und Hantierung größerer Unfälle, Krisen, Katastrophen und anderer Ereignisse, welche die grundlegenden Funktionen der Gesellschaft herausfordern.
Forsvarsministeriet Holmens Kanal 9 1060 København K Tel.: 0045 7281 0000 E-Mail: fmn@fmn.dk	Das dänische Verteidigungsministerium ist für die nationale Sicherheit und Verteidigung Dänemarks verantwortlich. Es überwacht die Streitkräfte, darunter die Armee, die Marine und die Luftwaffe. Das Ministerium arbeitet an der Entwicklung und Umsetzung der Verteidigungspolitik, einschließlich internationaler Kooperationen mit NATO und EU. Zudem verwaltet es militärische Beschaffungen, die Cyberabwehr sowie sicherheitsrelevante Infrastrukturprojekte. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung internationaler Friedensmissionen und humanitärer Einsätze.
Styrelsen for Samfundssikkerhed (SAMSIK)	Die Behörde für Gesellschaftssicherheit berät und informiert andere Behörden, Unternehmen und Bürger/innen über die Vorbeugung und Bewältigung von Bedrohungen der Gesellschaft, einschließlich der Cyber- und Informationssicherheit. Darüber hinaus befasst sich die Behörde mit der Notfallplanung und Aufgaben im Zusammenhang mit der Koordinierung des nationalen Krisenmanagements.
Sikkerhedsstyrelsen Esbjerg Brygge 30 6700 Esbjerg Tel.: 0045 3373 2000 E-Mail: sik@sik.dk	Die dänische Sicherheitsbehörde ist für die Regulierung und Überwachung der Sicherheit in verschiedenen Bereichen zuständig. Sie kontrolliert elektrische Installationen, Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen sowie Produktsicherheit, um Unfälle und Gefahren zu minimieren. Zudem überwacht sie die Einhaltung von Vorschriften im Bereich Arbeitsumfeld, Brandschutz und digitale Sicherheit. Die Behörde führt Inspektionen durch, gibt Sicherheitsrichtlinien heraus und informiert Unternehmen sowie Verbraucher über Risiken. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Marktüberwachung, um gefährliche oder nicht konforme Produkte vom dänischen Markt fernzuhalten.
DI Forsvar & Sikkerhed H.C.Andersens Boulevard 18, 1553 København V Tel.: 0045 3377 3377 E-Mail: di@di.dk	DI Forsvar & Sikkerhed ist ein Branchenverband der Verteidigungsindustrie und integrierter Teil des dänischen Industrieverbandes Dansk Industri (DI). DI versteht sich als Plattform für Unternehmen aus der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche und vertritt diese auf dem nationalen und internationalen Markt.

4.2.3 Wissenschaftliche Einrichtungen

Institution	Kurzbeschreibung
AAU Esbjerg - Undervandsovervågningsnetværk Niels Bohrs Vej 8 6700 Esbjerg Tel.: 0045 9940 3376 E-Mail: spe@energy.aau.dk	AAU Esbjerg leitet eine breite Partnerschaft mit der DTU, der Syddansk Universität, der Aarhus Universität, dem Dansk Hydraulisk Institut und Force Technology. Das Ziel ist eine robuste und zuverlässige technologische Strategie für die Unterwasserüberwachung zum Schutz kritischer Infrastrukturen in dänischen Gewässern.

Dansk Institut for Internationale Studier Gl. Kalkbrænderi Vej 51A 2100 København Ø Tel.: 0045 3269 8787 E-Mail: diis@diis.dk	Das DIIS führt jedes Jahr eine Reihe von verteidigungs- und sicherheitspolitischen Studien durch. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Cyberbedrohungen, hybriden Angriffen, Klima und Konflikten sowie Herausforderungen in der globalen Zusammenarbeit.
Nationalt Forsvarsteknologisk Center Thomas Manns Vej 25 9220 Aalborg Ø Tel.: 0045 6196 7206 E-Mail: info@nfc.dk	Das Dänische Zentrum für Verteidigungstechnologie wurde gegründet, um einen Beitrag zur technologischen Stärkung der dänischen Verteidigung und der dänischen Verteidigungsindustrie zu leisten. Dies geschieht durch Partnerschaften an der Schnittstelle zwischen Behörden, Forschung und Industrie, wobei technologische Innovation mit zivilen, militärischen, politischen und wirtschaftlichen Überlegungen verbunden werden.
Center for Militære Studier - Københavns Universitet Øster Farimagsgade 5, bygning 8 1353 København K Tel.: 0045 3532 4088 E-Mail: cms@ifs.ku.dk	Das Center for Militære Studier (CMS) an der Universität Kopenhagen ist ein Forschungszentrum, das sich mit sicherheits- und verteidigungspolitischen Fragen befasst. Es führt unabhängige Analysen zu militärischen Strategien, globalen Konflikten und sicherheitspolitischen Herausforderungen durch. Das Zentrum arbeitet eng mit dem dänischen Verteidigungsministerium, internationalen Organisationen und Forschungseinrichtungen zusammen. Ziel ist es, wissenschaftlich fundierte Empfehlungen für die dänische Sicherheitspolitik zu entwickeln und den öffentlichen Diskurs über militärische und geopolitische Themen zu fördern. Zudem bietet das CMS Expertise für politische Entscheidungsträger und die akademische Ausbildung im Bereich Sicherheits- und Verteidigungsstudien.
Center for Samfundssikkerhed - Forsvarsakademiet Ryvangs Allé 1 2100 København Ø Tel.: 0045 7281 7000 E-Mail: fak@fak.dk	Das Zentrum für Gesellschaftssicherheit an der dänischen Verteidigungsakademie bietet forschungsbasierte Lehre, öffentlichen Dienst und Verbreitung im Bereich der gesellschaftlichen Sicherheit für ein breites Spektrum von Empfängern, einschließlich der Offiziersschule der dänischen Katastrophenschutzbehörde und der eigenen Ausbildungsprogramme des dänischen Verteidigungsministeriums. Das Zentrum für gesellschaftliche Sicherheit wurde im März 2023 in der Abteilung für Strategie und Kriegsstudien eingerichtet.
Danmarks Tekniske Universitet Anker Engelunds Vej 1 Bygning 101 A 2800 Kgs. Lyngby Tel.: 0045 4525 2525 E-Mail: dtu@dtu.dk	Die Technische Universität hat ca. 5.000 Mitarbeitende, wovon mehr als die Hälfte in der Forschung tätig ist. Hinzu kommen ca. 9.000 Studierende auf Bachelor- bzw. Masterniveau. Die Universität ist in Rankings regelmäßig unter den zehn besten technischen Universitäten in Europa zu finden.
Erhvervsakademi Aarhus Sønderhøj 30, 8260 Viby J Tel.: 0045 7228 6000 E-Mail: info@eaaa.dk	Die Erhvervsakademi Aarhus ist eine dänische Berufsakademie, die praxisorientierte Ausbildungen in verschiedenen Bereichen anbietet, darunter auch Cybersicherheit. Der Studiengang in Cybersicherheit konzentriert sich auf den Schutz von IT-Systemen, Netzwerken und Daten vor digitalen Bedrohungen.
Københavns Professionshøjskole Humletorvet 3 1799 København V Tel: 0045 7089 0990 E-Mail: info@kp.dk	Die Københavns Professionshøjskole (KP) ist eine dänische Hochschule, die praxisnahe Studiengänge in verschiedenen Fachbereichen anbietet, darunter auch Risikomanagement. Der Fokus liegt auf der Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken in Bereichen wie Unternehmenssicherheit, Krisenmanagement und digitale Bedrohungen. Studierende lernen Methoden zur Identifikation, Prävention und Bewältigung von Risiken in privaten und öffentlichen Organisationen.

4.2.4 Messen und Konferenzen

Veranstaltung	Kurzbeschreibung
Defense Conference (DDAC) Häufigkeit: jährlich, Februar Erhvervsministeriet Slotsholmsgade 10-12 1216 København K Tel.: 0045 3392 3350 E-Mail: em@em.dk	Die dänische Verteidigungsindustrie steht vor einem historischen Aufschwung, bei dem geopolitische Spannungen und steigende Verteidigungsbudgets neue Türen zu globalen Exportmärkten öffnen. Diese Konferenz bringt Experten, Entscheidungsträger und die Wirtschaft zusammen, um konkrete Strategien und Lösungen zu erkunden, die Anbietern helfen können, sich auf einem wettbewerbsintensiven Markt zurechtzufinden und ihre internationale Präsenz zu erhöhen.
DALO Industry Days Häufigkeit: jährlich, Februar Danish Ministry of Defence Acquisition and Logistics Organisation Lautrupbjerg 1-5	Die DALO Industry Days sind Skandinaviens größte Messe der Verteidigungsindustrie. Die DALO Industry Days sind eine einzigartige Gelegenheit für Unternehmen und Besucher, FMI Case Manager, operative Einheiten und internationale Delegationen zu treffen, an Live-Demonstrationen teilzunehmen und B2B-Kontakte zu knüpfen.

2750 Ballerup
Tel.: 0045 7281 4000
E-Mail: fmi@mil.dk

Danish Security Fair

Häufigkeit: jedes zweite Jahr; 2025
Ringvej 101
7000 Fredericia
Tel.: 0045 7592 2566
E-Mail: messec@messec.dk

Dänemarks große Fachmesse, auf der die neuesten Technologien im Bereich elektronischer und mechanischer Produkte und Systeme zur Sicherung und zum Schutz von Menschen, Gebäuden und Gebieten vorgestellt werden. Die Danish Security Fair will für die Akteure der Sicherheitsbranche, sowohl für die Aussteller als auch für die Besucher, einen positiven Beitrag leisten.

V2 Security Aarhus & Copenhagen Version 2

Häufigkeit: jedes zweite Jahr; 2025
Kalvebod Brygge 31-33
1560 København
Tel.: 0045 3326 5300
E-Mail: info@v2security.dk

Ziel ist es, die IT-Sicherheit im öffentlichen und privaten Sektor Dänemarks zu stärken, indem die aktuelle Bedrohungslandschaft beleuchtet, Erfahrungen ausgetauscht und die neuesten technologischen Trends von führenden Forschern, Spezialisten und den besten Beratern des Landes vorgestellt werden. Das Programm deckt alles ab, von Cybersicherheit und IoT/OT-Sicherheit bis hin zu Compliance und den Auswirkungen neuer Technologien wie KI.

4.3 Maritime Branche

4.3.1 Vereine und Verbände

Institution	Kurzbeschreibung
<u>Danske Maritime</u> Symfonivej 18 2730 Herlev Tel.: 0045 3313 2416 E-Mail: info@danskemaritime.dk	Danske Maritime ist eine Branchenorganisation der maritimen Industrie, die mit 170 Mitgliedsunternehmen unter anderem Werften, Schiffbauer, Ausstatter und Dienstleister repräsentiert.
<u>Danske Havne</u> Bredgade 23, 2. Tv 1260 København K Tel.: 0045 7211 8100 E-Mail: danskehavne@danskehavne.dk	Danske Havne ist der Branchenverband dänischer Wirtschaftshäfen. Mit 65 Mitgliedsunternehmen vertritt sie die Interessen der Hafenbetreiber in Politik, der öffentlichen Debatte und fungiert zudem als Ratgeber für die Mitglieder.
<u>Danske Rederier</u> Amaliegade 33 1256 København K Tel.: 0045 33114088 E-Mail: info@danishshipping.dk	Danske Rederier ist die Branchen- und Arbeitgeberorganisation, die die dänische Schifffahrt repräsentiert. Sie vertritt die Interessen von ca. 90 Reedereien und Offshore-Unternehmen in Dänemark und weltweit.
<u>Skib & Båd</u> H.C.Andersens Boulevard 18, 1553 København V Tel.: 0045 3377 3377 E-Mail: di@di.dk	Skib & Båd ist eine Branchenverband für den maritimen Sektor und integrierter Teil des dänischen Industrieverbandes Dansk Industrie (DI). Skib & Båd repräsentiert 140 Mitglieder, die Produzenten von Schiffen und Booten und Segeln, sowie Händler dieser Produkte sind.

4.3.2 Ministerien und Behörden

Institution	Kurzbeschreibung
<u>Erhvervsministeriet</u> Slotsholmsgade 10-12 1216 København K Tel.: 0045 3392 3350 E-Mail: em@em.dk	Das Ministerium für Wirtschaft und Industrie befasst sich mit Themen wie der Energiewende, dem Finanzsektor und den Verbraucherbedingungen bis hin zu Life Science, Globalisierungsstrategie, Unternehmertum und technologischer Entwicklung. Hauptaufgabe des Ministeriums ist es, günstige und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für dänische Unternehmen zu schaffen.
<u>Søfartsstyrelsen</u> Caspar Brands Plads 9 4220 Korsør Tel.: 0045 7219 6000	Die dänische Seeschifffahrtsbehörde ist Teil des Ministeriums für Industrie, Wirtschaft und Finanzen und ist zuständig für Sicherheit und Wachstum im maritimen Sektor. Die rund 280 Mitarbeitenden der Behörde verteilen sich mit etwa 180 Personen auf den Hauptsitz in Korsør, während die übrigen Mitarbeitenden im

E-Mail: sfs@dma.dk	übrigen Land, in Grönland und auf unserem Inspektionsschiff POUL LØWENØRN tätig sind.
Trafikstyrelsen Carsten Niebuhrs Gade 43 1577 København V Tel.: 0045 72218800 E-Mail: info@trafikstyrelsen.dk	Die dänische Verkehrsbehörde ist die zuständige Behörde für Häfen und Hafenanlagen in Dänemark. Ihre Rolle als Hafenbehörde umfasst die Genehmigung von Gefährdungsbeurteilungen und Plänen zur Gefahrenabwehr für Hafenanlagen und Häfen, die Inspektion, die Vorbereitung auf die Gefahrenabwehr, die Anleitung und Wartung von Hafenanlagen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Behörden.
Transportministeriet Frederiksholms Kanal 27 F 1220 København K Tel.: 0045 4171 2700 E-Mail: trm@trm.dk	Das Verkehrsministerium deckt mit seinen Aufgaben die Planung, den Bau, Betrieb und Wartung, die Regulierung und Überwachung des gesamten dänischen Verkehrssystems ab.

4.3.3 Wissenschaftliche Einrichtungen

Institution	Kurzbeschreibung
CBS Maritime Solbjerg Plads 3 2000 Frederiksberg Tel.: 0045 3815 3815 E-Mail: cbsmaritime@cbs.dk	Der Arbeitsbereich der Copenhagen Business School CBS Maritime schafft und integriert forschungsbasiertes Wissen, um die organisatorische und politische Entwicklung im maritimen Sektor zu erleichtern. Man verbindet hier klassische Betriebswirtschaftslehre und Managementforschung mit benachbarten Disziplinen, die die maritime Wirtschaft in einen breiteren gesellschaftlichen und ökologischen Kontext stellen.
Center for Maritim og Marin Forskning - Roskilde Universitet Universitetsvej 1, Postboks 260 4000 Roskilde Tel.: 0045 4674 2000 E-Mail: ruc@ruc.dk	Das Zentrum für Maritime und Meeresforschung ist ein interdisziplinäres Forschungszentrum, das sich auf Forschung und Lösungen für den maritimen und marinen Bereich konzentriert. Das Zentrum konzentriert sich auch auf die Öffentlichkeitsarbeit.
Maritime DTU Akademivej Building 358 2800 Kgs. Lyngby Tel.: 0045 4525 4800 E-Mail: mesa@dtu.dk	Der maritime Arbeitsbereich an der Technischen Universität Dänemarks verfolgt mit seiner Arbeit folgende Ziele: • Die Zusammenarbeit mit der maritimen Branche in Forschung und Ausbildung zu stärken • Beruflich orientierte, interdisziplinäre Forschung zu koordinieren und zu erleichtern • Die Ausbildung von mehr maritimen Ingenieuren mit breiten Kompetenzprofilen zu gewährleisten • Die Forschungszusammenarbeit mit anderen Universitäten, national und international, zu stärken.

4.4 Energieinfrastruktur

4.4.1 Vereine und Verbände

Institution	Kurzbeschreibung
DI Energi Industrien Hus H.C. Andersens Boulevard 18 1787 København V Tel.: 0045 3377 3377 E-Mail: energiafd@di.dk	DI Energi ist ein Branchenverband für Energie und integrierter Teil des dänischen Industrieverbandes Dansk Industri (DI). Die Mitglieder von DI Energi decken die gesamte Wertschöpfungskette innerhalb der Energiewirtschaft ab. DI versteht sich als Plattform für Unternehmen aus der Energiewirtschaft und vertritt diese auf dem nationalen und internationalen Markt.
IDA Kalvebod Brygge 31-33 1780 København V Tel.: 0045 3318 4848 E-Mail: ida@ida.dk	IDA ist eine Interessenorganisation für technische und naturwissenschaftliche Akademiker. IDA hat mehr als 86.000 Mitglieder und nimmt deren Interessen u. a. in den Bereichen Beschäftigung, Gehalt/Lohn, Technologie und Forschung wahr. IDA Risk ist die Unterabteilung von IDA, die sich u.a. mit Sicherheit und kritischer Infrastruktur beschäftigt.
Green Power Denmark Langebrogade 3H, 1. sal 1411 København K Tel.: 0045 35 300 400 E-Mail: info@greenpowerdenmark.dk	Green Power Denmark ist der Branchenverband dänischen Energiesektors mit ca. 1.500 Mitgliedern. Er repräsentiert die Energieindustrie, große und kleine Eigentümer von Energieinfrastruktur und die Gesellschaften, die das dänische Stromnetz betreiben und mit Energie handeln.
Brintbranchen Vesterbrogade 1C, 2.sal 1620 København V Tel.: 0045 3920 2003 E-Mail: info@brintbranchen.dk	Brintbranchen (Die Wasserstoffbranche) vereint Mitglieder, die in den Bereichen Wasserstoff, Power-to-X, Brennstoffzellen, Methanol, Elektrolyse, Elektro-Kraftstoffe und andere Wasserstofflösungen tätig sind. Die Mitglieder der Wasserstoffbranche sind hauptsächlich Unternehmen, umfassen jedoch auch Forschungseinrichtungen und Netzwerkorganisationen.

4.4.2 Ministerien und Behörden

Institution	Kurzbeschreibung
Energinet Tonne Kjærvej 65 7000 Frederica Tel.: 0045 7010 2244 E-Mail: info@energinet.dk	Energinet gehört zum Geschäftsbereich des Ministeriums für Klima, Energie und Bau. Energinet trägt u. a. die Verantwortung für die Versorgungssicherheit in Dänemark und ist Eigentümer der Übertragungsnetze für Gas und Elektrizität. Energinet finanziert die dafür notwendigen Maßnahmen durch Verbraucherabgaben sowie eine Reihe von Forschungsprogrammen.
Energistyrelsen Carsten Niebuhrs Gade 43 1577 København V Tel.: 0045 3392 6700 E-Mail: ens@ens.dk	Die Nationale Energiebehörde gehört zum Ministerium für Klima, Energie und Versorgung. Die Energiebehörde kümmert sich um Themen rund um Energieverbrauch und -versorgung sowie um die Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes. Außerdem ist die Behörde in die Baupolitik involviert und legt hier den Fokus auf nachhaltige Bauweisen.
Erhvervsministeriet Slotsholmgade 10-12 1216 København K Tel.: 0045 3392 3350 E-Mail: em@em.dk	Das Wirtschaftsministerium arbeitet daran, starke Wachstumsbedingungen für dänische Unternehmen zu schaffen, insbesondere in den Branchen Life Science, Tourismus, Kreativwirtschaft, Rüstungsindustrie und Fischerei, Landwirtschaft und Lebensmittel. Die Wettbewerbsbedingungen bzw. die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit dänischer Unternehmen ist eine Kernaufgabe. Das Wirtschaftsministerium legt die Rahmenbedingungen für Finanzunternehmen und Märkte fest und ist für öffentliche Institutionen zuständig, die die Bereitstellung von Wachstumskapital in Bereichen unterstützen, in denen der Markt versagt.
Forsyningstilsynet Torvegade 10 3300 Frederiksværk Tel.: 0045 4171 5400 E-Mail: post@forsyningstilsynet.dk	Die nationale Versorgungsbehörde ist die zuständige Behörde für den Strom-, Gas- und Fernwärmebereich. Sie reguliert vor allen Dingen den Strom-, Gas- und Fernwärmebereich und soll die Interessen der Verbraucher sowie eine langfristig stabile Versorgung sichern.
Klima-, Energi- og Forsyningsministeriet Holmens Kanal 1060 København K	Das Ministerium für Klima, Energie und Versorgung besteht aus fünf Gremien und drei Institutionen, die national und international an effizienten und stabilen Lösungen im Energie-, Versorgungs- und Klimabereich arbeiten.

Tel.: 0045 3392 2800 E-Mail: kefm@kefm.dk	
Miljø- og Ligestillingsministeriet Frederiksholms Kanal 26 1220 København K Tel.: 0045 38 14 21 42 E-Mail: mim@mim.dk	Ende 2020 wurde das ehemalige Umwelt- und Ernährungsministerium in zwei unterschiedliche Ministerien aufgeteilt. Das neue Umweltresort besteht aus dem Ministerium selbst und zwei Behörden: der Umweltschutz- und der Naturbehörde.
Miljøstyrelsen Tolderundsvej 5 5000 Odense Tel.: 0045 7254 4000 E-Mail: mst@mst.dk	Die Aktivitäten der dänischen Umweltschutzbehörde richten sich zu einem großen Teil an dänische Unternehmen: Industrie, Landwirtschaft, Beratungsunternehmen sowie Unternehmensorganisationen. Die Behörde verwaltet eine Reihe von Gesetzen, Verordnungen und EU-Rechtsakten, u. a. in den Bereichen Umweltschutz, chemische Substanzen und Produkte, Abfallwirtschaft und kontaminierte Böden. Die Umweltbehörde hat eine Überwachungs- und Kontrollfunktion für fast 400 Unternehmen mit Sitz in Kopenhagen, Odense und Aarhus.
Arbejdstilsynet Landskronagade 2100 København Ø Tel.: 0045 7012 1288 E-Mail: at@at.dk	Arbejdstilsynet ist die oberste dänische Instanz für die Regulierung des Arbeitsumfeldes. Die Agentur unter dem Arbeitsministerium ist maßgeblich verantwortlich für Gesundheits- und Sicherheitsregulierungen, Kontrollierung der Einhaltung von Standards sowie Informationsangebote.

4.4.3 Wissenschaftliche Einrichtungen

Institution	Kurzbeschreibung
CBS CSEI Solbjerg Plads 3 2000 Frederiksberg Tel.: 0045 3815 2224 E-Mail: csei@cbs.dk	Die Copenhagen School of Energy Infrastructure (CSEI) betreibt Forschung zur Energieinfrastruktur aus wirtschaftspolitischer Sicht, um einen erfolgreichen Übergang zu einer neuen nachhaltigen europäischen Energieinfrastruktur sicherzustellen.
Danmarks Tekniske Universitet Anker Engelunds Vej 1 Bygning 101 A 2800 Kgs. Lyngby Tel.: 0045 4525 2525 E-Mail: dtu@dtu.dk	Die Technische Universität hat ca. 5.000 Mitarbeitende, wovon mehr als die Hälfte in der Forschung tätig ist. Hinzu kommen ca. 9.000 Studierende auf Bachelor- bzw. Masterniveau. Die Universität ist in Rankings regelmäßig unter den zehn besten Technischen Universitäten in Europa zu finden.
Teknologisk Institut Gregersensvej 1 2630 Taastrup Tel.: 0045 7220 2000 E-Mail: info@teknologisk.dk	Mit 800 Mitarbeitenden ist das Technologische Institut eine selbstständige und allgemeinnützige Organisation. Das Institut entwickelt und vermittelt forschungsbasiertes Wissen an die dänische Wirtschaft.
AAU Fredrik Bajers Vej 7K 9220 Aalborg East Tel.: 0045 9940 9940 E-Mail: aau@aau.dk	Die Universität Aalborg verfügt über mehrere Forschungsgruppen, die auf erneuerbare Energien und Wasserstoff ausgerichtet sind. Diese arbeiten an wegweisenden Projekten zur Wasserstofftechnologie und zur Integration erneuerbarer Energien in das Energiesystem.

4.4.4 Informationszentren

Institution	Kurzbeschreibung
Energitjenesten Klosterport 4E, 1.sal 8000 Århus C Tel.: 0045 3698 6119 E-Mail: br@energitjenesten.dk	Der Energiedienst ist eine Initiative des Interessenverbands für erneuerbare Energien (<i>Vedvarende Energi</i>), die Kampagnen, Projekte und Arrangements mit Bezug zu Energieeinsparungen und erneuerbaren Energien, einschließlich Biomasse und Biogas, initiiert. Der Energiedienst unterhält zehn Geschäftsstellen in allen Teilen Dänemarks.
EnergiWatch Rådhuspladsen 37 1785 København V Tel.: 0045 7077 7448 E-Mail: energiwatch@infowatch.dk	EnergiWatch ist ein Teil von Watch Medier und richtet sich an ein Publikum mit Interesse an Gesellschaft und Wirtschaft. Die Plattform anbietet unabhängigen, kritischen und fairen Journalismus über die Energiebranche.

4.4.5 Betreiber Offshore-Windparks

Institution	Kurzbeschreibung
Ørsted Kraftværksvej 53 Skærbæk 7000 Fredericia Tel.: 0045 99 55 11 11 E-Mail: info@orsted.com	Ørsted hilft Ländern und Unternehmen, auf grüne Energie umzusteigen, indem es Lösungen wie Windenergie, Solarenergie, Wasserstoff, Biomasse und Energiespeicherung bereitstellt. Das Unternehmen ist führend in der Entwicklung erneuerbarer Energien, mit einem Fokus auf Offshore-Windkraft und Power-to-X-Technologien. Der Konzern gehört zur Hälfte dem dänischen Staat.
Vattenfall Jupitervej 6, 2.sal 6000 Kolding Tel.: 0045 88 27 50 00	Vattenfall ist der größte Betreiber von Offshore-Windparks in Dänemark. Das Unternehmen betreibt sowohl Offshore- als auch Onshore-Windparks und bietet Elektromobilitätslösungen sowie Elektrizitätsversorgung für Unternehmen an. Vattenfall beschäftigt rund 500 Mitarbeitende in Dänemark und hat Niederlassungen in mehreren Städten, darunter Kolding und Esbjerg.
European Energy Gyngemose Parkvej 50 2860 Søborg Tel.: 0045 88 70 82 16 E-Mail: info@europeanenergy.dk	European Energy konzentriert sich auf die Entwicklung nachhaltiger Energieprojekte, insbesondere im Bereich Solar-, Wind- und Power-to-X-Technologien. Seit seiner Gründung 2004 hat das Unternehmen weltweit zahlreiche Projekte gestartet und beschäftigt mehr als 850 Mitarbeiter in über 20 Ländern.
RWE Vesterbrogade 1L 1620 København V E-Mail: rwe_copenhagen@rwe.com	RWE ist in Dänemark stark engagiert, insbesondere im Bereich der Offshore-Windenergie. Mit Projekten wie dem Thor Offshore-Windpark trägt das Unternehmen zur nachhaltigen Energiezukunft des Landes bei. RWE investiert weiterhin in den Ausbau erneuerbarer Energien und hat seinen Sitz in Kopenhagen, wo es mehr als 100 Mitarbeitende beschäftigt.

4.4.6 Energiegesellschaften - Auswahl

Institution	Kurzbeschreibung
Andel Hovedgaden 36 4520 Svinninge Tel.: 0045 7029 2929 E-Mail: kundeservice@andelenergi.dk	Andel ist ein dänischer Energie- und Glasfasernetz-Konzern. Im Jahr 2020 änderte SEAS-NVE ihren Namen in Andel, was auf die Unternehmensform, die Genossenschaft, hinweist..
Centrica Energy Trading A/S Skelagervej 1 9000 Aalborg Tel.: 0045 9939 5500 E-Mail: EnergyTrading@centrica.com	Centrica Energy Trading ist ein internationales Energiehandelsunternehmen, das mit Strom, Gas und den damit verbundenen Rohstoffen auf den europäischen Energiemärkten handelt. Im Jahr 2016 ist Neas Energy aus Aalborg in Centrica Energy Trading aufgegangen. Das Unternehmen beschäftigt ca. 600 Mitarbeiter und hat seinen dänischen Sitz in Aalborg sowie internationale Büros in Deutschland, Großbritannien, Schweden und Singapur.
Copenhagen Infrastructure Partners (CIP)	Copenhagen Infrastructure Partners (CIP) ist nach eigenen Angaben das weltweit größte Fondsmanagementunternehmen der Welt im Bereich der erneuerbaren

Amerika Plads 29 2100 København Ø Tel.: 0045 7070 5151 E-Mail: cip@cjp.dk	Energien. Die von CIP verwalteten Fonds konzentrieren sich u. a. auf Investitionen in Onshore- und Offshore Windenergie, Solarenergie, Biomasse, auf Übertragung und Verteilung sowie Power-to-X.
DCC Energi Nærum Hovedgade 8 2850 Nærum Tel.: 0045 4558 0100 E-Mail: info@dccenergi.dk	DCC Energi A/S ist einer der führenden Energiekonzerne Dänemarks mit einem Fokus auf den Verkauf von Brennstoffen an Unternehmen, private Verbraucher und die Landwirtschaft. Zu den Produkten gehören Leichtöl, Diesel, Schmiermittel, Naturgas, Elektrizität, Kohle und Holzpellets.
Energi Danmark Hedeager 5 8200 Aarhus N Tel.: 0045 8742 6262 E-Mail: br@energitjenesten.dk	Energi Danmark ist eine der führenden Energiehandelsgruppen Dänemarks mit Aktivitäten im Bereich physischer und finanzieller Stromhandel, CO2-Handel, Gas- und Windenergie sowie Portfoliomanagement. Energi Danmark ist heute Dänemarks größter Akteur im Handel mit Strom für Unternehmenskunden und hat Tochtergesellschaften in Schweden, Finnland, Norwegen und Deutschland sowie Pläne für eine weitere Expansion in der nordischen Region und im restlichen Europa.
EnergiFyn Sanderumvej 16 5250 Odense SV Tel.: 0045 6317 1900 E-Mail: energifyn@energifyn.dk	EnergiFyn betreibt einen Großteil des Elektrizitätsnetzes auf Fünen und beschäftigt ca. 330 Mitarbeiter. Die Gesellschaft verkauft sowohl an Privatleute als auch an Unternehmen.
TREFOR Kokbjerg 30 6000 Kolding Tel.: 0045 7933 3435 E-Mail: trefor@trefor.dk	Energiegesellschaft, die sich neben dem Verkauf von Strom und Gas auch mit EE-Lösungen beschäftigt. Die Geschäftsbereiche TREFOR Wasser und TREFOR Fernwärme versorgen in Fredericia, Kolding, Lunderskov, Middelfart und Vejle 48.000 bzw. 28.000 Kunden mit sauberem Trinkwasser und umweltfreundlicher Fernwärme.
Ørsted Kraftværksvej 53 Skærbæk 7000 Fredericia Tel.: 0045 9955 1111 E-Mail: info@orsted.dk	Ørsted, bis November 2017 Dong Energy, ist eine der größten Energiegesellschaften Nordeuropas mit Hauptsitz in Dänemark und 5.900 Mitarbeitern. Ørsted entwickelt, baut und betreibt Offshore Windparks, Bioenergieanlagen und innovative Lösungen, die Abfall in Energie umwandeln und Kunden intelligente Energieprodukte liefern.

4.5 Unterseeische Verbindungen

4.5.1 Betreiber unterseeischer Verbindungen

Institution	Kurzbeschreibung
Altibox Carrier Krøyer Kielbergs Vej 3 8660 Skanderborg Tel.: 0045 70 300 600 E-Mail: info@altibox.dk	Altibox Carrier ist ein führender Anbieter digitaler Infrastruktur, der sich auf den Aufbau und Betrieb leistungsstarker Glasfasernetze spezialisiert hat. Das Unternehmen liefert Carrier-Grade-Lösungen für Telekommunikationsanbieter, Content-Provider und andere digitale Dienstleister, um eine zuverlässige und skalierbare Vernetzung zu ermöglichen. Altibox betreibt u.a. das Kabel „Skagenfiber West“ zwischen Dänemark und Norwegen.
Global Connect Havneholmen 6 2450 København Tel.: 0045 77 30 30 00	GlobalConnect ist einer der führenden Anbieter digitaler Infrastruktur in den nordischen Ländern und verantwortet derzeit mehr als die Hälfte des gesamten Datenverkehrs in der Region. Das Unternehmen bietet fibergestützte Breitbanddienste für über 800.000 Privatkunden sowie End-to-End-Netzwerk-Lösungen für 30.000 B2B-Kunden über ein 235.000 Kilometer langes Glasfasernetz an. GlobalConnect beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter und betreibt u.a. das Kabel „Global Connect 2“ zwischen Nord-Dänemark und Schweden.
TDC Teglgoldsgade 1 9000 København	TDC bietet in Dänemark eine Vielzahl von Kommunikationslösungen für Unternehmen an, darunter mobile, Internet- und IT-Sicherheitsdienste sowie Kollaborationslösungen. TDC betreibt u.a. das Datenkabel „Rønne-Rødvig“ zwischen Seeland und Bornholm
Arelion Industrivej 15 6830 Nørre Nebel E-Mail: support@arelion.com	Arelion bietet Glasfaser- und IP-Netzwerkinfrastruktur, die über 75.000 Kilometer hinweg in Europa, Nordamerika und Asien operiert an. Ihr Netzwerk verbindet die größten Marken der Welt und ermöglicht eine effiziente digitale Transformation. Arelion betreibt u.a. ein Datenkabel durch den Fehmarnbelt.
Colt Borgermester Christiansens Gade 55	Colt Technology Services bietet weltweit Netzwerk- und Kommunikationslösungen, darunter maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen, die auf schnelle und

2450 København Tel.: 0045 70 21 23 30	sichere Datenverbindungen angewiesen sind. In Dänemark ist Colt in der Bereitstellung von Netzwerkdiensten und Cloud-Verbindungen tätig, unterstützt durch ihre Infrastruktur von u.a. unterseeischen Kabeln. Colt betreibt u.a. das Datenkabel Danica North zwischen Dänemark und Schweden.
Energinet Tonne Kjærsvej 65 7000 Frederica Tel.: 0045 7010 2244 E-Mail: info@energinet.dk	Energinet ist oberste Instanz für den Betrieb der staatlichen Energieinfrastruktur und dem Energi-, Versorgungs- und Klimaministerium untergeordnet. Energinet betreibt den Großteil der unterseeischen Stromverbindungen in Dänemark, sowie mit Partnern zusammen auch internationale Verbindungen.

4.5.2 Wichtige Institutionen

Institution	Kurzbeschreibung
Joint Expeditionary Force	Dänemark als Teil der Joint Expeditionary Force (JEF) seit 2014. Diese ist eine Verteidigungszusammenarbeit zwischen; Großbritannien, Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Estland, Lettland, Litauen, den Niederlanden und Island und gehört der NATO. Unter der NATO gibt es das Allied Maritime Command (MARCOM), das eine Behörde zur Führung von Seestreitkräften ist. In MARCOM gibt es mit dem 2024 etablierten „Maritime Centre for Security of Critical Undersea Infrastructure eine Abteilung, die der Sicherheit der kritischen unterseeischen Infrastruktur gewidmet ist.
Søværnet Caspar Brands Plads 9 4220 Korsør Tel.: 0045 7219 6000 E-Mail: sfs@dma.dk	Die dänischen Seestreitkräfte sind für die oben genannten Behörden zuständig und stehen ihnen zur Verfügung. Das dänische Verteidigungsministerium ist für die Erstellung von Bedrohungsanalysen in Zusammenarbeit mit dem dänischen Verteidigungsnachrichtendienst und dem Nachrichtendienst der dänischen Polizei zuständig. Die Taucher von „Søværnets Dykkertjeneste“ sind in Dänemark für die unterseeische Kampfmittelräumung verantwortlich.

4.6 Großinfrastruktur

4.6.1 Ministerien und Behörden

Institution	Kurzbeschreibung
Erhvervsministeriet Slotsholmsgade 10-12 1216 København K Tel.: 0045 3392 3350 E-Mail: em@em.dk	Das Ministerium für Wirtschaft und Industrie befasst sich mit Themen wie der Energiewende, dem Finanzsektor und den Verbraucherbedingungen bis hin zu Life Science, Globalisierungsstrategie, Unternehmertum und technologischer Entwicklung. Hauptaufgabe des Ministeriums ist es, günstige und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für dänische Unternehmen zu schaffen.
Søfartsstyrelsen Caspar Brands Plads 9 4220 Korsør Tel.: 0045 7219 6000 E-Mail: sfs@dma.dk	Die dänische Seeschiffahrtsbehörde ist Teil des Ministeriums für Industrie, Wirtschaft und Finanzen und setzt sich für Sicherheit und Wachstum im maritimen Sektor ein. Die rund 280 Mitarbeitenden der Behörde verteilen sich mit etwa 180 Personen auf den Hauptsitz in Korsør, während die übrigen Mitarbeitenden im übrigen Land, in Grönland und auf unserem Inspektionsschiff POUL LØWENØRN tätig sind.
Trafikstyrelsen Carsten Niebuhrs Gade 43 1577 København V Tel.: 0045 72218800 E-Mail: info@trafikstyrelsen.dk	Die dänische Verkehrsbehörde ist die zuständige Behörde für Häfen und Hafenanlagen in Dänemark. Ihre Rolle als Hafenbehörde umfasst die Genehmigung von Gefährdungsbeurteilungen und Plänen zur Gefahrenabwehr für Hafenanlagen und Häfen, die Inspektion, die Vorbereitung auf die Gefahrenabwehr, die Anleitung und Wartung von Hafenanlagen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Behörden.
Transportministeriet Frederiksholms Kanal 27 F 1220 København K Tel.: 0045 4171 2700 E-Mail: trm@trm.dk	Das Verkehrsministerium deckt mit seinen Aufgaben die Planung, den Bau, Betrieb und Wartung, die Regulierung und Überwachung des gesamten dänischen Verkehrssystems ab.

Quellenverzeichnis

Aalborg Bygas, <http://www.aalborgforsyning.dk/gas> (abgerufen am 12.03.2025)

Altinget (2024), Overblik: Her er alle punkterne i den nye forsvarsaftale, <https://www.altinget.dk/artikel/overblik-her-er-den-nye-forsvarsaftale>, (abgerufen am 13.02.2025)

AAU Esbjerg, <https://www.energy.aau.dk/aau-esbjerg-skal-overvage-danske-undervandsinteresser-n114530> (abgerufen am 12.03.2025)

AAU, <https://www.en.aau.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Andel Energi, <https://andelenergi.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Andel, <https://andelenergi.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Arbejdstilsynet, <https://at.dk/en> (abgerufen am 12.03.2025)

Berlingske (2024), Løkke: Staten har betalt den rigtige pris for Københavns Lufthavn, <https://www.berlingske.dk/politik/loekke-staten-har-betalt-den-rigtige-pris-for-koebenhavns-lufthavn>, (abgerufen am 13.02.2025)

Brintbranchen <https://brintbranchen.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Børne- og Undervisningsministeriet (2024), PISA 2022, <https://www.uvm.dk/internationalt-arbejde/internationale-undersogelser/pisa/pisa-2022>, (abgerufen am 13.02.2025)

Børsen (2024), 100-års-hændelser kan ske hvert andet år i fremtiden, <https://borsen.dk/nyheder/samfund/100-aars-haendelser-kan-ske-hvert-andet-aar-i-fremtiden>, (abgerufen am 13.02.2025)

CBS CSEI <https://www.cbs.dk/en/research/departments-and-centres/department-of-economics/copenhagen-school-of-energy-infrastructure-csei> (abgerufen am 12.03.2025)

CBS Maritime <https://www.cbs.dk/cbs-agenda/indsatsomraader/cbs-maritime> (abgerufen am 12.03.2025)

Center For Cybersikkerhed (2024), Status på NIS2, <https://www.cfcs.dk/da/om-os/nis2/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Center for Maritim Forskning - Roskilde Universitet <https://ruc.dk/forskningscenter/center-maritim-og-marin-forskning> (abgerufen am 12.03.2025)

Center for Maritim Sundhed og Samfund – Syddansk Universitet <https://www.sdu.dk/da/forskning/ist-cmss> (abgerufen am 12.03.2025)

Center for Militære Studier – Københavns Universitet <https://cms.polsci.ku.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Center for Samfundssikkerhed – Forsvarsakademiet <https://www.fak.dk/da/forskning-og-udvikling/institut-for-strategi-og-krigsstudier/center-for-samfundssikkerhed/> (abgerufen am 12.03.2025)

Centrica Energy Trading A/S <http://www.neasenergy.com/> (abgerufen am 12.03.2025)

Copenhagen Infrastructure Partners <https://www.cip.com/> (abgerufen am 12.03.2025)

DALO Industry Days <https://www.fmi.dk/da/ais/industrisamarbejde/DALOIndustryDays/> (abgerufen am 12.03.2025)

Danish Security Fair <https://www.danishsecurityfair.dk/en/> (abgerufen am 12.03.2025)

Danmarks Forsknings- og Innovationspolitiske Råd (2023), S. 35-46, Baggrundsrapport: Universiteter for fremtiden – surveyresultater DFIR 2023, <https://ufm.dk/forskning-og-innovation/rad-og-udvalg/danmarks-forsknings-og-innovationspolitiske-rad/projekter/universiteter-for-fremtiden/universiteter-for-fremtiden-surveyresultater.pdf>, (abgerufen am 13.02.2025)

Danmarks Statistik (2024), Befolkningens højest fuldførte uddannelse, <https://www.dst.dk/da/Statistik/emner/uddannelse-og-forskning/befolkningens-uddannelsesstatus/befolkningens-hoejst-fuldfoerte-uddannelse>, (abgerufen am 13.02.2025)

Danske Havne <https://danskehavne.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Danske Maritime <https://danskemaritime.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Danske Rederier <https://danishshipping.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Dansk Industri (2023), Generelt om NIS2 direktivet, <https://www.danskindustri.dk/vi-radgiver-dig/virksomhedsregler-og-varktojer/nis2-vejledningsunivers/generelt-om-nis2-direktivet/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Dansk Institut for Internationale Studier, <https://www.diiis.dk/en> (abgerufen am 12.03.2025)

DCC Energi <http://www.dccenergi.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Defense Conference (DDAC) <https://censec.dk/events/forsvarskonference-2025/> (abgerufen am 12.03.2025)

Deutsch-Dänische Handelskammer <https://www.handelskammer.dk/de> (abgerufen am 12.03.2025)

Deutsche Botschaft Kopenhagen <https://kopenhagen.diplo.de/dk-de> (abgerufen am 12.03.2025)

DI Energi <https://www.danskindustri.dk/brancher/di-energi/> (abgerufen am 12.03.2025)

DI Forsvar og Sikkerhed <https://www.danskindustri.dk/medlemsforeninger/foreningssites/fos/> (abgerufen am 12.03.2025)

DR (2025), EU støtter Energiø Bornholm med 4,8 milliarder kroner, <https://www.dr.dk/nyheder/seneste/eu-stoetter-energieo-bornholm-med-48-milliarder-kroner>, (abgerufen am 13.02.2025)

DR (2024), Ingen vil bygge tre nye kæmpe havvindmølleparker i Nordsøen: Klimaanalytiker peger på flere årsager, <https://www.dr.dk/nyheder/viden/klima/ingen-vil-bygge-tre-nye-kaempe-havvindmoelleparker-i-nordsoeen-klimaanalytiker>, (abgerufen am 13.02.2025)

DR (2025), Regeringen sætter havvindmølleprojektet Energiø Bornholm på pause, <https://www.dr.dk/nyheder/viden/klima/regeringen-saetter-havvindmoelleprojektet-energieo-bornholm-paa-pause>, (abgerufen am 13.02.2025)

DR (2025), Skyggekrigen, https://www.dr.dk/drtv/serie/skyggekrigen_382298, (abgerufen am 13.02.2025)

Energi Danmark <http://www.energidanmark.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

EnergiFyn <http://www.energifyn.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Energinet <https://energinet.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Energinet (2025), Om Energiø Bornholm, <https://energinet.dk/anlaegsprojekter/energieoer/energieo-bornholm/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Energinet (2019), The COBRA Fiber Optic Cable – a new high capacity fibre connection between the Nordics and Western Europe, <https://en.energinet.dk/about-our-news/news/2019/11/07/cobra-fiber-cable-benefits-competitiveness/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Energinet (2023), Viking Link åbner med kapacitet på 800 MW, <https://energinet.dk/om-nyheder/nyheder/2023/12/15/viking-link-abner-med-kapacitet-pa-800-mw/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Energistyrelsen <https://ens.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Energistyrelsen (2024), Havvindmølleprojekter i pipeline, <https://ens.dk/energikilder/havvindmoelleprojekter-i-pipeline>, (abgerufen am 13.02.2025)

Energistyrelsen (2024), Om olie og gas, <https://ens.dk/energikilder/olie-og-gasproduktion/om-olie-og-gas>, (abgerufen am 13.02.2025)

Energistyrelsen (2025), Etablerede havvindmølleparker, <https://ens.dk/energikilder/etablerede-havvindmoelleparker> (abgerufen am 14.02.2025)

Energitjenesten <https://energitjenesten.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

EnergiWatch (2024), 22 energiselskaber blev hacket: "Det var en øjenåbner", <https://energiwatch.dk/Energinyt/Energiselskaber/article17127211.ece>, (abgerufen am 13.02.2025)

EnergiWatch <https://energiwatch.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Engros Gas <http://www.engrosgas.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Erhvervsakademi Aarhus <https://www.eaaa.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Erhvervsministeriet <https://www.em.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Esbjerg Havn (2024), Havneudvidelser, <https://portesbjerg.dk/havneudvikling/havneudvidelser>, (abgerufen am 13.02.2025)

European Energy <https://dk.europeanenergy.com/> (abgerufen am 12.03.2025)

Evida <http://www.evida.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Femern (2024), A new green traffic corridor through Europe, <https://femern.com/sustainability/green-shortcut-through-europe/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Folk og Sikkerhed <https://folkogsikkerhed.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Forsvarsministeriet <https://www.fmn.dk/da/> (abgerufen am 12.03.2025)

Forsvarsministeriet (2021), Samlenotat vedrørende sager inden for Forsvarsministeriets ansvarsområde, der forventes behandlet på møde i Rådet for retlige og indre anliggender den 9.-10. december 2021, <https://www.eu.dk/samling/2021/raadsmoede/575476/bilag/2/2486941.pdf>, (abgerufen am 13.02.2025)

Forsyningstilsynet <https://forsyningstilsynet.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Finansministeriet (2024), Politisk aftale om Statens køb af aktiemajoritet i Københavns Lufthavne A/S og betinget købsaftale mellem Finansministeriet og ATP om køb af aktiemajoriteten i Københavns Lufthavne A/S, <https://fm.dk/nyheder/nyhedsarkiv/2024/december/politisk-aftale-om-statens-koeb-af-aktiemajoritet-i-koebenhavns-lufthavne-as-og-betinget-koeb-saftale-mellem-finansministeriet-og-atp-om-koeb-af-aktiemajoriteten-i-koebenhavns-lufthavne-as/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Folketinget (2024), L 111 Forslag til lov om styrket beredskab i energisektoren., <https://www.ft.dk/samling/20241/lovforslag/L111/tidsplan.htm>, (abgerufen am 13.02.2025)

Forsvarets Efterretningstjeneste (2024), UDSYN 2024, <https://www.fe-ddis.dk/da/produkter/Risikovurdering/risikovurdering/udsyn-2024/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Gasel <http://www.gasel.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Germany Trade & Invest <http://www.gtai.de/> (abgerufen am 12.03.2025)

Green Power Denmark <https://greenpowerdenmark.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Green Power Denmark (2023), Samarbejde i forsyningssektoren forhindrer historisk stort cyberangreb, <https://greenpowerdenmark.dk/nyheder/samarbejde-forsyningssektoren-forhindrer-historisk-stort-cyberangreb>, (abgerufen am 13.02.2025)

IDA <https://ida.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

IDA <https://ida.dk/faellesskaber-og-frivillige/faglige-faellesskaber/sikkerhed-forsvar-brand-og-risiko/ida-risk> (abgerufen am 12.03.2025)

Information (2024), Lufthavn tilbage på statens hænder: Nu må kritisk infrastruktur koste, hvad det vil, <https://www.information.dk/indland/2024/12/lufthavn-tilbage-paa-statens-haender-maa-kritisk-infrastruktur-koste>, (abgerufen am 13.02.2025)

Jyllands Posten (2025), Kabelgigant efter nye ødelæggelser i Østersøen: Glem ikke søkablerne, <https://jyllands-posten.dk/erhverv/ECE17768042/kabelgigant-efter-nye-oedelaeggelser-i-oestersoeen-glem-ikke-soekablerne/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Jyllands Posten (2025), Over 100 gange sejlede en russisk fisketrawler frem og tilbage over ødelagt kabel: Nu er der nye billeder fra havbunden, <https://jyllands-posten.dk/international/ECE17149674/over-100-gange-sejlede-en-russisk-fisketrawler-frem-og-tilbage-over-oedelagt-kabel-nu-er-der-nye-billeder-fra-havbunden/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Klima- Energi- og Forsyningsministeriet <https://www.kefm.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Klima-, Energi- og Forsyningsministeriet (2025), Regeringen investerer i mere havvind og grøn brint, <https://www.kefm.dk/aktuelt/nyheder/2025/jan/regeringen-investerer-i-mere-havvind-og-groen-brint->, (abgerufen am 13.02.2025)

Kristeligt Dagblad (2024), Ny strategi skal forebygge angreb mod kritisk infrastruktur i Danmark, <https://www.kristeligt-dagblad.dk/danmark/ny-strategi-skal-forebygge-angreb-mod-kritisk-infrastruktur-i-danmark>, (abgerufen am 13.02.2025)

Kritisk Infrastruktur, <https://kritiskinfrastruktur.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Kritiskinfrastruktur.dk (2023), Beskyttelse af kritisk dansk infrastruktur, <https://kritiskinfrastruktur.dk/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Kromann Reumert (2024), CER-direktivet: Modstandsdygtighed i kritisk infrastruktur, <https://kromannreumert.com/viden/artikler/cer-direktivet-modstandsdygtighed-kritisk-infrastruktur>, (abgerufen am 13.02.2025)

Kromann Reumert (2024), NIS2-direktivet: EU's cybersikkerhedslovgivning, <https://kromannreumert.com/viden/artikler/nis2-direktivet-eus-cybersikkerhedslovgivning>, (abgerufen am 13.02.2025)

Københavns Kommune (2024), Spørgsmål og svar om Lynetteholm, <https://lynetteholm.kk.dk/qa>, (abgerufen am 13.02.2025)

Københavns Professionshøjskole <https://www.kp.dk/forskning-og-udvikling/samfundssikkerhed/> (abgerufen am 12.03.2025)

Maritime Dage <https://www.maritimedage.dk/en/> (abgerufen am 12.03.2025)

Maritime DTU <https://maritime.dtu.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Maritime Danmark (2025), Dansk kabeloperatør efterlyser bedre beskyttelse, <https://www.maritimedanmark.dk/dansk-kabeloperatør-efterlyser-bedre-beskyttelse>, (abgerufen am 13.02.2025)

Miljø- og Ligestillingsministeriet <https://mim.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Miljøstyrelsen <https://mst.dk/erhverv> (abgerufen am 12.03.2025)

Ministeriet for Samfundssikkerhed og Beredskab <https://mssb.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Ministeriet for Samfundssikkerhed og Beredskab (2024), Lovforslag om cybersikkerhed forventes at træde i kraft i Danmark 1. juli 2025, <https://mssb.dk/aktuelt/2024/oktober/lovforslag-om-cybersikkerhed-forventes-at-traede-i-kraft-i-danmark-1-juli-2025/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Ministeriet for Samfundssikkerhed og Beredskab (2024), Minister vil sikre god proces omkring implementering af EU-krav til cybersikkerhed og robusthed, <https://mssb.dk/aktuelt/2024/oktober/nis-2-udskydes/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Ministeriet for Samfundssikkerhed og Beredskab (2024), Regeringen opretter nyt Ministerium for Samfundssikkerhed og Beredskab, <https://mssb.dk/aktuelt/2024/august/regeringen-opretter-nyt-ministerium-for-samfundssikkerhed-og-beredskab/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Nationalt Forsvarsteknologisk Center <https://www.nfc.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Nature Energy <http://www.natureenergy.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Norlys <http://www.norlys.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

NRGi Elsalg <http://www.nrgi.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

OECD (2024), Education at a Glance 2024, https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2024/09/education-at-a-glance-2024_5ea68448/c00cad36-en.pdf, (abgerufen am 13.02.2025)

OK <http://www.ok.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Ørsted <http://www.orsted.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Regeringen (2020), Klimaaf tale for energi og industri mv. 2020, <https://www.regeringen.dk/aktuelt/tidligere-publikationer/klimaaf tale-for-energi-og-industri-mv-2020/>, (abgerufen am 13.02.2025)

RWE (2025), Supplier information, <https://thor.rwe.com/supplier-information> (abgerufen am 14.02.2025)

Sikkerhedsbranchen <https://www.sikkerhedsbranchen.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Sikkerhedsstyrelsen <https://www.sik.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Skatteministeriet (2018): Energiaftale, <https://skm.dk/aktuelt/publikationer/politiske-udspil-og-aftaler/energiaftale->

[2018](#) (abgerufen am 14.02.2025)

Skib & Båd <https://www.danskindustri.dk/medlemsforeninger/skib-og-baad/> (abgerufen am 12.03.2025)

Statsministeriet (2024), Lovprogram for folketingsåret 2024-2025, <https://www.stm.dk/statsministeriet/publikationer/lovprogram-for-folketingsaaret-2024-2025/>, (abgerufen am 13.02.2025)

Styrelsen for IT og læring (2024), Hovedresultater for 9. og 10. klasse elevers 1. prioritets ansøgninger til ungdomsuddannelser og 10. klasse i 2024, <https://www.uvm.dk/-/media/filer/uvm/aktuelt/pdf24/maj/240521-hovedresultater-for-elevers-ansoegning-til-ungdomsuddannelser-og-10--klasse.pdf>, (abgerufen am 13.02.2025)

Søfartsstyrelsen <https://www.soefartsstyrelsen.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Sydfyns Elforsyning <http://www.sef.dk/gasel> (abgerufen am 12.03.2025)

Technical University Denmark <https://www.dtu.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Teknologisk Institut <http://www.teknologisk.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Trafikstyrelsen <https://www.trafikstyrelsen.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

Transportministeriet <https://www.trm.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

TREFOR <http://www.trefor.dk/> (abgerufen am 12.03.2025)

TV2 (2025), Flere ødelagte kabler i Østersøen – ministre mistænker sabotage, <https://nyheder.tv2.dk/udland/2024-11-18-flere-oedelagte-kabler-i-oestersoeen-ministre-mistaenker-sabotage>, (abgerufen am 13.02.2025)

Uddannelses- og Forskningsministeriet (2024), Universities for the future, <https://ufm.dk/en/research-and-innovation/councils-and-commissions/the-danish-council-for-research-and-innovation-policy/projects/universities-for-the-future-1>, (abgerufen am 13.02.2025)

V2 Security Aarhus & Copenhagen <https://www.v2security.dk/aarhus2025/5994292?lang=en> (abgerufen am 12.03.2025)

